

LEMBACHER

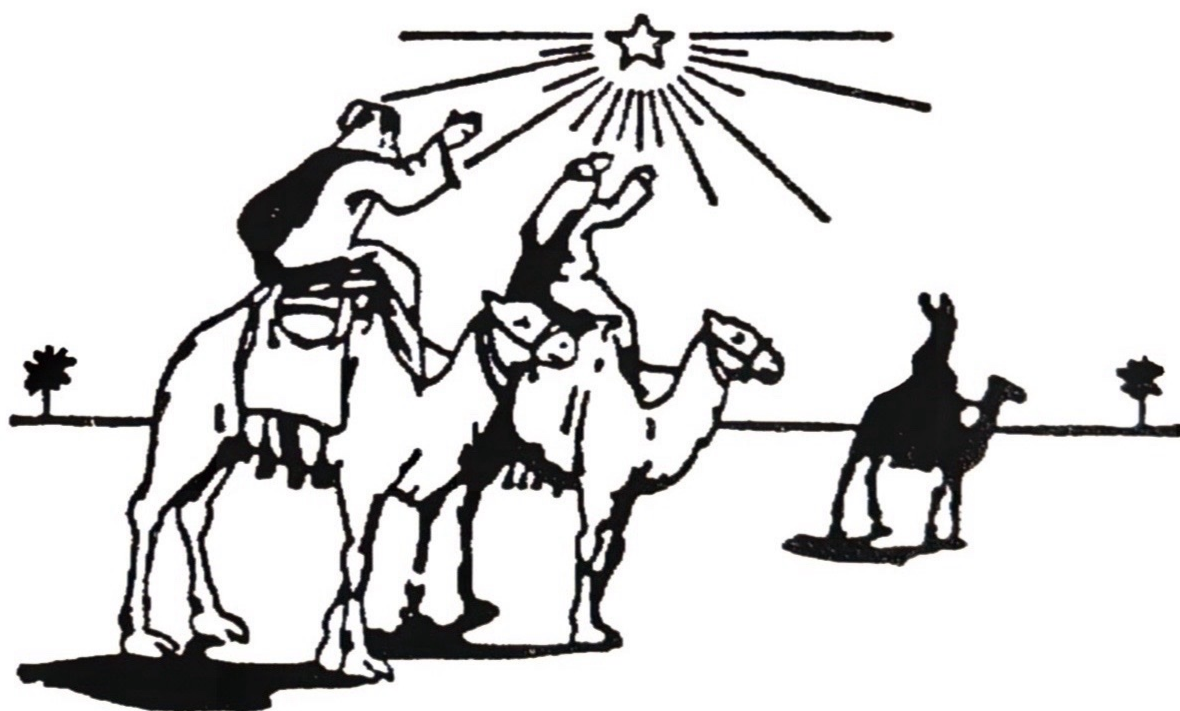
NACHRICHTEN SEIT 1979

BGM. HERBERT KUMPFMÜLLER

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Sicher ist die Jahreszahl 2000 etwas Besonderes, es ist eine Jahreszahl, welche Gefühle weckt. Auch wenn das kommende Jahr noch zum alten Jahrhundert bzw. alten Jahrtausend zählt, überschreiten wir gefühlsmäßig doch in wenigen Tagen die Zeitenwende. Es wird nicht fehlen an Prophezeiungen, an guten und schon gar nicht an schlechten Vorhersagen für die Zukunft. Nehmen wir uns trotz besonders großer Hektik und lautstarker Begleitmusik anlässlich dieses Jahreswechsels Zeit für einen Blick in die Vergangenheit. Schauen wir zurück auf die schönen Jahre und Jahrzehnte und schöpfen wir daraus etwas ganz Wichtiges: **Gelassenheit und Zuversicht für das Kom-mende ...**

(weiter auf Seite 6)





redaktionelles

Pünktlich zum 20-Jahr-Jubiläum der ÖVP-Gemeindezeitung erhalten Sie eine „runderneuerte“ Millenniums-Ausgabe der Lembacher Nachrichten. Für die Titelseite haben wir als Motiv die Mühlholzkapelle ausgesucht, da diese eine Art Wahrzeichen für unsere Gemeinde darstellt. Auch haben wir uns ein neues Layout-Programm verordnet, welches gegenüber einem einfachen Word-Layout so manche gestalterischen Vorteile bringt und - wenn man das Programm einmal richtig beherrscht - auch zeitsparend ist.

Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes und segensreiches Weihnachtsfest und vor dem Sprung ins neue Jahrtausend noch einige besinnliche Minuten mit DESIDERATA ...

Lembacher Nachrichten Ausgabe Nr. 55

Inhalt / Impressum	Josef Reinthaler	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 6
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	7 - 9
Familienzuschuß	Johann Lindorfer	10
Silvester 2000	Johann Lindorfer	10
Weihnachtsgeschichte	Johann Winkler	11
20 Jahre Gemeindezeitung	Johann Winkler	12 - 13
Schiklub - News	Franz Lackinger	14
Musikverein Lembach	Andrea Richtsfeld	15 - 16
Landwirtschaftliches	Johann Trautendorfer	17
Wussten Sie, dass ...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	18
Feuerwehr Lembach	Martin Berndorfer	19 - 20
Rotes Kreuz	Franz Eilmannsberger	21
Martinsfest im Kindergarten	Mathilde Seiser	22
Aktuelle Steuertipps	Harald Stadler	23 - 24
Heiteres / PR	Josef Reinthaler	25
Umwelt - mit Holz heizen	Willi Hopfner	26
Fußball-Nachwuchs	Heinz Hintringer	27 - 30
Judo aktiv	Gerhard Schinkinger	30
Fußball-News	Reinhard Richtsfeld	31 - 32



DESIDERATA

(aus der alten St. Paul's Kirche in Baltimore 1792)

Lebe gelassen und heiter mitten in Lärm und Hast und bedenke, was für ein Friede aus der Stille kommen kann. Soweit es dir ohne dich selbst aufzugeben möglich ist, stehe mit allen Menschen auf gutem Fuß. Sprich die Wahrheit ruhig und klar aus und höre auf andere, selbst auf die Dummen und Unwissenden, denn auch sie haben ihre Geschichte. Meide laute, streitsüchtige Menschen, sie quälen den Geist. Wenn du dich mit anderen vergleichst, kannst du eitel werden oder bitter, denn es wird immer Menschen geben, die größer sind als du oder geringer. Freue dich an dem, was du erreicht hast ebenso wie an dem, was du planst. Behalte das Interesse an deinem Fortkommen, wie unscheinbar es auch sein mag. (weiter auf Seite 9)

Redaktionsschluss nächste Zeitung: 15. März 2000

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteibeamter Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 343 - Email: h.kumpfmue@eduhi.at). Medienmitarbeiter: Winkler Johann (Tel. 7114 - email: johann.winkler@ooe.gv.at), Maria Lindorfer, Günter Peherstorfer (Tel. 8255 - g.peherstorfer@resi.at), Fraktionsobmann Johann Lindorfer. Gestaltung: Josef Reinthaler (Tel. 7908 - email: sparkasse.reinthal@magnet.at) Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 730

FOTOS und DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe in der Sparkasse (bei Hr. Reinthaler) abgeholt werden.

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Die Eigenverantwortung des Bauherrn : ein Missverständnis?

Wir alle wollen: Weniger Staat – dafür mehr Eigenverantwortung. Die neue O.Ö. Bauordnung ist ein Schritt in diese Richtung und bringt Probleme – hoffentlich nur vorübergehend.

Manche Bauherren glauben, dass das Bauen nun überhaupt ohne Baubewilligung geht, andere meinen, es genüge meist eine Bauanzeige bei der Baubehörde, für wieder andere ist schon alles gelaufen, wenn nur die Nachbarn nichts dagegen haben.

Richtig ist einmal, dass für Bürger und Baubehörde vieles einfacher geworden ist (Beispiele im Kasten daneben!).



Früher hat die Behörde jedes Projekt geprüft, Auflagen erteilt, deren Einhaltung kontrolliert und damit auch die Verantwortung dafür übernommen, dass alles baurechtlich seine Richtigkeit hat und bautechnisch auch die nötige Sicherheit gegeben ist. Das hat Arbeitszeit und damit Geld gekostet, der Bauwerber hat allerdings nur einen Teil davon selbst mit Gebühren bezahlt, der Großteil wurde vom Steuerzahler übernommen. Weniger Staat und Steuern wollen wir BürgerInnen, also muss bei der



Bürokratie eingespart werden – das ist richtig und wünschenswert, fordert aber uns BürgerInnen!

Die O.Ö. Bauordnung beschreitet diesen Weg und verlangt, dass die Bürger bei allen Bauvorhaben, für welche eine Bauanzeige oder Baubewilligung notwendig ist, **rechtzeitig vor** dem geplanten Baubeginn die Anzeige bzw. das Ansuchen bei der Baubehörde einreichen. Der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz hat sich eines Bausachverständigen zu bedienen, welcher die Bauanzeige bzw. das Ansuchen um Baubewilligung prüft und allenfalls einen Lokalaugenschein durchführen kann.

Macht die Baubehörde bei der Bauanzeige keine Einwendung (max. 8-Wochen-Frist!) bzw. wird eine Baubewilligung erteilt, können BauherrInnen in Eigenverantwortung das Projekt verwirklichen.

Keine Nachkontrolle mehr:

Bei Eigenheimen kontrolliert die Baubehörde die BürgerInnen anschließend in der Regel nicht mehr, ob die Pläne, Gesetze und Verordnungen eingehalten wurden, sofern nicht offensichtlich gegen Gesetze verstoßen wird bzw. keine Beschwerden einlangen.

Die Behörde übernimmt dafür aber auch keine Verantwortung bzw. Haftung mehr, diese trägt zur Gänze der Bauherr bzw. die ausführende Firma.

Keine Baubewilligung mehr nötig, also nur mehr anzeigepflichtig:

1. Wenn die Nachbarn auf dem von einem befugten Planverfasser erstellten **Bauplan** ihre **schriftliche Zustimmung** geben und das Bauvorhaben von einem befugten **Bauführer** überwacht wird:

a) der Neu-, Zu-, oder Umbau von **Betriebsgebäuden** (auch Land-/Forstwirtschaft) mit bebauter Fläche bis 300 m² bzw. einer Höhe bis 9 m bei entsprechender Flächenwidmung.

b) der Neu-, Zu- oder Umbau von **Nebengebäuden** (z.B. Garagen)

2. die nicht wesentliche **Änderung oder Instandsetzung** von Gebäuden

3. **Hauskanal- und Düngersammelanlagen** einschließlich geschlossener **Jauche- und Güllegruben**

4. **Verglasung von Balkonen oder Loggien** und Herstellung von **Wintergärten**

5. **Herstellung von Schwimm- u. Wasserbecken** von mehr als 1,5 m Tiefe oder mehr als 35 m² Wasserfläche

6. **Anbringen von Solaranlagen** über 20 m² Fläche, von **Parabolantennen** mit über 50 cm Durchmesser und Antennen über 10 m Höhe.

7. **Geländeniveauänderungen** mit oder ohne Stützmauern **im Bauland** um mehr als 1,5 m

8. Errichtung oder wesentliche Änderung von **ingeschoßigen, nicht Wohnzwecken dienenden Gebäuden** bis 12 m² Fläche (Gartenhütten)

9. die Errichtung bzw. wesentliche Änderung von **Fahrtilos** von über 1,5 m Höhe

10. die Errichtung oder wesentliche Änderung von **Heizungsanlagen**, soweit nicht ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben damit verbunden ist

11. **Oberflächenversiegelungen** (z.B. Asphalt, Beton) über 1000 m² Fläche im Bauland

Keine Bewilligung, keine Anzeige im Bauland nötig:

z.B. Einbau von Sanitärräumen, unwesentlicher Innenausbau, Mauern bis 1,5 m Höhe, Pergolen, Wasserbecken bis 1,5 m Tiefe und 35 m², Fahrtilos bis 1,5 m Höhe

Wo liegt nun das Problem?

Immer wieder kommt es vor, dass Unterlagen zu spät eingereicht werden und obendrein das Bauvorhaben schon begonnen wurde. Außerdem stellt sich manchmal beim Lokalausgutschein heraus, dass bei der Bauausführung vom Plan bzw. von Gesetzesbestimmungen abgewichen wurde, wovon die Behörde nun Kenntnis erlangt hat. Der Ärger ist vorprogrammiert – für beide Seiten! Der Bauherr handelt sich weitere Kosten ein, die Behörde dagegen Vorwürfe, für welche sie absolut nichts kann. Sie hat die Gesetze zu vollziehen und kann nicht Verantwortung übernehmen, welche ihr nicht zukommt, schon gar nicht die Haftung für den Steuerzahler!

Konkretes Beispiel, wie es richtig geht:

Ein Hausbesitzer will eine Ölheizung einbauen und macht eine Bauanzeige (mit Plan und techn. Beschreibung) bei der Gemeinde. Nach einem eventuellen Lokalausgutschein (keine Bauverhandlung mehr!) nimmt die Baubehörde die Bauanzeige bei richtigen Planunterlagen zur Kenntnis und der Verwirklichung steht nichts im Wege. Keine Verhandlung, keine

Nachkontrolle (Kollaudierung) mehr. Hält der Bauherr sich nicht an die Bauanzeige, trifft im Schadensfall ihn selbst die Verantwortung.

Konkretes Beispiel, wie es nicht sein soll:

Ein Hausbesitzer will eine Biomasseheizung einbauen und macht eine Bauanzeige. Beim Lokalausgutschein stellt die Baubehörde fest, dass nicht nur der vom Bauherrn selbst verfasste Plan Mängel aufweist, sondern die Heizung auch schon in wesentlichen Teilen fertiggestellt wurde, allerdings in einem ganz anderen Kellerraum, sodass weitere Baumaßnahmen notwendig sind, welche zusätzliches Geld kosten. Der Bauherr ist „hocherfreut“ über die Feststellungen der Baubehörde, und „kleinliche Bürokraten ohne sinnvolle Arbeit“ gilt scheinbar noch als eher harmloser Vorwurf. Eigene Fehler des Bauherrn? Da kennt er viel, viel Ärgeres, aber ganz woanders!

Das Problem der Baubehörde:

Sie kann nicht dulden, was nicht rechtens ist, weil sie damit auch die Verantwortung (=Haftung) übernimmt, welche zuletzt nur den Steuerzahler treffen kann. Die

Ein interessanter Fall in Österreich:

Eine Gemeinde wurde zur Haftung verurteilt, weil sie eine Baugenehmigung erteilt hatte und später eine Hangrutschung das Haus schwer beschädigte. Die Baubehörde hatte sich im Genehmigungsverfahren nicht vergewissert, ob eine Hangrutschung möglich und daher eine Genehmigung nicht zu erteilen wäre. Dem Bauwerber hätte vom Bürgermeister vor Erteilung der Baugenehmigung aufgetragen werden müssen, mit (teuren) Gutachten das Nichtbestehen der Gefahr einer Hangrutschung nachzuweisen.

Gemeinde und Steuerzahler könnten sich allenfalls zuerst noch am verantwortlichen Bürgermeister schadlos halten!

Zusammengefasst:

Weniger Bürokratie erfordert wirkliche Eigenverantwortung des Bauherren und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Bei Auftragsvergabe an Firmen geht die Haftung für die gesetzeskonforme Ausführung ohnehin auf diese über, allerdings nur für Lieferungen und Leistungen, welche sie auch tatsächlich erbracht hat.

Betreubares Wohnen in Lembach

Was ist „Betreubares Wohnen?“

Unter „Betreubarem Wohnen“ versteht man wohnbau-geförderte und behindertengerecht ausgestattete Mietwohnungen für ältere Menschen mit ca. 50 m², in denen die Versorgung mit Sozialen Diensten durch Abschluss eines Betreuungsvertrages sichergestellt ist. Die Mietkosten für diese Wohnungen entsprechen auf Grund sehr guter Förderungen den m²-Preisen normaler Mietwohnungen. Dazu kommen die Kosten von ca. 750,- pro Monat für den Betreuungsvertrag mit jener Organisation, welche sich um die Koordination der gewünschten Hilfeleistungen kümmert. Die Hilfeleistung selbst (Hauskrankenpflege, mobile Altenhilfe, Essen auf Rädern,...) muss - wie auch jetzt üblich - je nach Aufwand und Einkommen



bezahlt werden, wobei bei diesen Personen ohnehin meist ein Pflegegeldanspruch besteht.

Seit etwa drei Jahren steht in Lembach die Realisierung eines Projektes „Betreubares Wohnen“ zur Diskussion, wobei von Hofrat Dr. Winkler noch als Bezirkshauptmann Vorarbeiten geleistet wurden. Damals haben wir gemeinsam im Sozialhilfeverbandsvorstand des Bezirkes bei der bezirkswelten Aufteilung der Wohneinheiten für Lembach 4 – 6 Wohneinheiten reserviert, denn der Bedarfs- und Entwicklungsplan des Landes begrenzt die förderbaren Wohneinheiten für unseren Bezirk vorerst mit rund 60 bis zum Jahr 2010.

Weil die Lage von betreubaren Wohnungen eine selbständige Lebensführung ermöglichen soll und eine nahe Verbindung zu einem Altenheim wünschenswert ist, hat sich die Gemeinde im Einvernehmen mit der

Wohn- u. Siedlergemeinschaft (WSG) für das Grundstück an der Ecke Lederergasse/Gartenstraße als Standort entschieden, welches Frau Rosa Kehrer für diesen Zweck angeboten hat. Frau Kehrer gehört als Gemeinderätin und Vertreterin unserer älteren Menschen seit langem zu den treibenden Kräften dieses Projektes. Die WSG hat mittlerweile den Beschluss gefasst, das Grundstück für diesen Zweck zu kaufen

und wird sich in den nächsten Monaten mit der Planung beschäftigen. Mit über 700 m² ist das Grundstück ausreichend groß, weil für dieses Projekt kein größerer Garten notwendig ist.

Auch wenn Planung und Bau noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, können sich Interessenten am Gemeindecamt jederzeit vormerken lassen.

Die NR-Wahl 99 im Rückblick

Zu allererst möchte ich mich bei allen Wählern bedanken, welche von ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.

Das ÖVP-Ergebnis auf Gemeindeebene ist nicht zum Jubeln, dennoch brauchen wir mit dem Erreichten durchaus nicht unzufrieden sein. Der steile Abwärtstrend von 1986 bis 1994 konnte gestoppt, der Wähleranteil bei 391 Stimmen bzw. 43,5 % stabilisiert werden.

Allen, welche unserer ÖVP das Vertrauen geschenkt haben, gilt unser besonderer Dank.

In einem netten Brief bedankt hat sich auch unser „Spitzenkandidat“ Dr. Reinhold Mitterlehner, der bei der Wahlveranstaltung am 19. September in Lembach anwesend war und sich allen Interessierten für Gespräche zur Verfügung gestellt hat. Er bedankt sich vor allem für die vielen Vorzugsstimmen, welche er in Lembach erhalten hat.

Dass er als Generalsekretär der Bundeswirtschaftskammer in Wien

weiterhin für die Stärkung des ländlichen Raumes kämpfen wird, bezeichnet er als Selbstverständlichkeit.

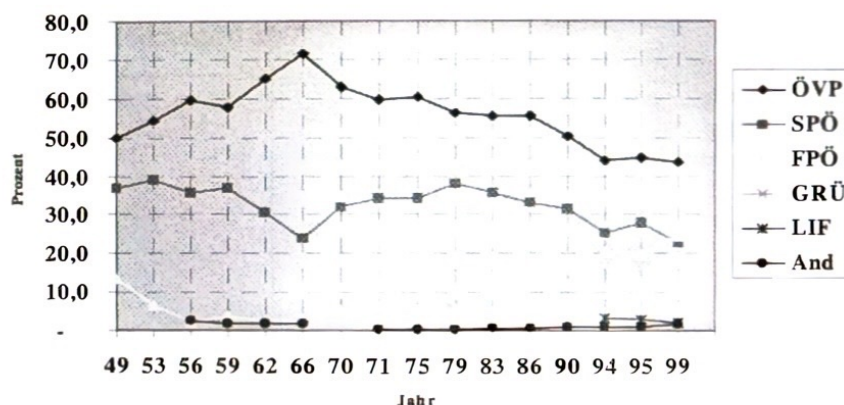
Nach den EU-Wahlen 1996 und 1999 hat die FPÖ in Lembach mit 24,5 % erstmals nun auch bei NR-Wahlen die SPÖ (22,7 %) überholt. Die Grünen erreichten 5,2 %, auf das Liberale Forum entfielen 2,3 % der Stimmen.

Vergleicht man das Ergebnis der GR-Wahl 1997 mit der NR-Wahl 1999 so fällt auf, dass unsere ÖVP damals auf Gemeindeebene um 156 Stimmen mehr, die SPÖ um 17 Stimmen weniger und die FPÖ

gar um 53 Stimmen weniger an Vertrauen bekommen hat. Dies bestärkt unsere ÖVP-Gemeinderäte und -Funktionäre in ihrer zeitaufwändigen Arbeit für die dynamische Weiterentwicklung unserer Gemeinde Lembach.

Was die Regierungsbildung so schwierig macht: Eine Entzauberung Haiders wird wohl nur durch eine Einbindung in die Verantwortung möglich sein. Denn ein verantwortungsloses Polemisieren in der Politik wird auch in einer relativen Wohlstandsgesellschaft wie der unseren weiterhin auf fruchtbaren Boden stoßen.

NR-WAHLEN %-Anteil ab 1949



Was sich unter der Erde tut!

Das Kanalsystem im Gloßholz ist bereits fertiggestellt, das Pumpwerk wird noch im Dezember betriebsbereit sein. Die Regenerierung der Straße erfolgt im nächsten Jahr. Der Kanalstrang Hammer – Viertelmühle konnte zumindest im Bereich zwischen Sportplatz und Daglesbach in den letzten Wochen noch verlegt werden, sodass im Frühjahr der betroffene Teil des Spielfeldes rechtzeitig wiederhergestellt sein wird. Am Kanalbau kann daher die Fußballmeisterschaft nicht scheitern. Der Weiterbau des Kanals hinauf zur Viertelmühle wird dann im Frühjahr erfol-

gen. Damit wird dann das neue Hauptkanalsystem von Lembach nach knapp 20 Jahren Bauzeit weitgehend fertiggestellt sein. Die Sanierungsphase wird nicht lange auf sich warten lassen, die Kanäle aus der ersten Bauetappe sind rund 40 Jahre alt.

Die Auf- und Umrüstung der Kläranlage ist nach 10 Jahren ohnehin schon Teil des derzeitigen Bauabschnittes 06!



Rückwidmung von Bauland

Die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes geht langsam in die Endphase. Da in Lembach 27 ha Bauland derzeit verbaut, aber weitere rund 25 ha als Baulandreserve gewidmet sind, wird es zu Rückwidmungen kommen müssen. Im neuen Jahr werden vom Gemeindeamt jenen Grundbesitzern, welche gewidmetes und bebaubares Bauland besitzen, die vom

Raumordnungsgesetz vorgesehenen Aufschließungsbeiträge vorgeschrieben, und zwar die erste von 5 Jahresraten. Rückwidmungen werden dort zur Diskussion stehen, wo das Bauland noch nicht parzelliert und die Infrastruktur mit Straße, Wasser und Kanal noch nicht fertiggestellt ist. Dazu wird es noch rechtzeitig ausreichende Informationen geben.

Noch sind Wohnungen frei!

Der Innenausfertigung der 18 Wohnungen im Teichweg schreitet über den Winter zügig voran, sodass diese noch vor dem Sommer 2000 bezogen werden können. Einige wenige Wohnungen sind noch frei.

Interessenten sollten sich umgehend am Gemeindeamt melden, weil Extrawünsche nur mehr kurze Zeit berücksichtigt werden können.

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

(Fortsetzung von Seite 1) ... Wir alle merken, dass die Welt um uns herum immer schneller wird, uns in immer kürzerer Zeit immer mehr abverlangt. Vergessen wir daher nicht auf jene, welche dieses steigende Tempo überfordert und nicht mehr mitkommen. Wir müssen uns ihrer annehmen, bevor sie unter die rasenden Räder unserer schnelllebigen Zeit geraten.



Weihnachten ist von Anbeginn an hektisch gewesen, schon damals auf der Suche nach einer Herberge. Wir Menschen sind eben auf der Suche geblieben. Aber für fast jeden Men-



schen kommt früher oder später die Zeit, wo er zurückfindet zum ursprünglichen Sinn dieses schönsten Festes im Jahreskreis. So wünsche ich Ihnen allen Ruhe und viel Freude für die kommenden Festtage sowie Gelassenheit und Zuversicht für alles Neue, was immer da kommen mag.

Ihr Bürgermeister

KAROSSERE FACHBETRIEB	KAROSSERIEBAU - AUTOLACKIERUNG	
BALIER		
Marktplatz 14, 4132 Lembach - Tel: 07236/8236, Fax: 8236-4		

Aus dem Gemeinderat

VON JOHANN LINDORFER



❖ Verkehrsflächenbeiträge wurden neu geregelt.

Mit dem Inkrafttreten der oö. Raumordnungsnovelle 1998 ist nun auch für Bauflächen bzw. Gebäude, die durch eine öffentliche Straße des Landes erschlossen sind, ein Verkehrsflächenbeitrag von der Gemeinde einzuheben. Die Berechnung muß laut neuer Gesetzeslage mit dem Einheitssatz von S 700,- durchgeführt werden. Da bei Anrainern an Gemeindestraßen lediglich ein Berechnungswert von S 400,- zur Anwendung kommt, wird im Sinne der Gleichbehandlung der Differenzbetrag zwischen den sich ergebenden Verkehrsflächenbeiträgen des Landes bzw. der Gemeinde den betroffenen Anrainern als Subvention rückerstattet.

❖ Wieder Grundverkauf in der Moritz-Scheibl-Siedlung.

Herr Ernst Oberleitner erwirbt ein Grundstück im Ausmaß von 1065 m² zum Preis von 390 S /m².

❖ Bedarfszuweisungsansuchen für das Jahr 2000.

Der Gemeinderat beschließt, für folgende Vorhaben um Bedarfszuweisungsmittel anzusuchen.

1. Hauptschulerweiterung und -sanierung
2. Erweiterung des Gemeindebauhofes
3. Bühnenanbau an die Alfons - Dorfner Halle.

❖ SPÖ – Fraktion bringt Resolution für den Bau der 4. Donaubrücke ein

In der Resolution wird auf die Notwendigkeit der 4. Donaubrücke für unseren Bezirk hingewiesen. Daher wird die Beschleunigung der offenen Verfahren gefordert bzw. auf einen raschen Baubeginn gedrängt. Aus Sicht der ÖVP ist die Forderung nach der 4. Donaubrücke zweifellos gerechtfertigt, wenn auch auf die Problematik hingewiesen werden muss, dass gerade bei den offenen Verfahren angesichts der Umweltverträglichkeitsprüfungen und diversen Einspruchsrechten der betroffenen Anrainer Verzögerungen vorprogrammiert sind.

Die Resolution wird an Baulandesrat Franz Hiesl, den Linzer Bgm. Dr. Franz Dobusch, Wirtschaftsminister Dr. Hannes Farnleitner, Verkehrslandesrat DI. Erich Haider und Finanzminister Rudolf Edlinger weitergeleitet.

❖ Folgende Subventionen für das Jahr 1999 wurden beschlossen:

Sportunion Lembach	24 600 S
Musikverein	25 000 S
Bücherei	10 000 S

HS Lembach wird Schwerpunktschule für Informatik und Kommunikation

Im Rahmen der Schulautonomie wurde im Jänner 97 vom Schulforum einstimmig die Einführung des Schwerpunktes Informatik und Kommunikation beschlossen. Das Interesse der Eltern und Schüler war so groß, dass im darauffolgenden Schuljahr nicht wie geplant eine Klasse, sondern alle drei ersten Klassen mit diesem Schwerpunktunterricht geführt wurden.

Da auch in den darauffolgenden Schuljahren das Interesse ungebrochen groß war und die räumlichen bzw. technischen Voraussetzungen für einen zweiten EDV-Raum gesetzt wurden aber auch die personellen Voraussetzungen durch vier Informatiklehrer gegeben sind, strebt die HS Lembach nun den Status einer Schwerpunktschule an. Vergleichbar mit einer Sport Hauptschule (z.B. Niederwaldkirchen) ist es für Schüler anderer Schulsprengel möglich, die HS Lembach zu besuchen. Außerdem sollen die Schüler die Möglichkeit erhalten, in der 4. Klasse den europäischen Computerführerschein zu erwerben..

HEITERES

Volkstanzgruppe	2 000 S
Kath. Bildungswerk	2 000 S
Goldhaubengruppe	2 000 S
Imkerverein	2 000 S

Weiters werden Subventionen für **energiesparende Maßnahmen** gewährt:

Je **5000 S** erhalten Herr Franz Fuchs und die FA. Anreither Ludwig für den Einbau eines Holzvergaserofens. **17 413 S** erhält Herr Hermann Hopfner als Rückerstattung des Verkehrsflächenbeitrages, den er im Zuge des Neubaus seines Betriebes an der Böhmerwaldstraße entrichten musste.

❖ **Förderung für umweltfreundliche Maßnahmen**

Neu zu beschließen waren die Subventionen für umweltfreundliche Maßnahmen für weitere 2 Jahre. Der Gemeinderat beschließt, die zur Zeit geltenden Förderbeiträge beizubehalten.

	<i>Warmwasseraufbereitung</i>	<i>Heizung</i>
Einbau einer Wärmepumpe	3 000 S	5 000 S
Einbau einer Solaranlage	5 000 S	7 000 S
Biomassverbrennungsanlage	-----	5 000 S

❖ **Neuvermietung der gemeindeeigenen Wohnung im ehemaligen Pfarrheim.**

Mit dem Sohn des zur Zeit eingemieteten bosnischen Ehepaars Avdiz wird ein neuer Mietvertrag befristet auf zwei Jahre abgeschlossen. Der Mietpreis beträgt 2000 S zuzüglich der Betriebskosten.

❖ **Abwasserbeseitigungsanlage, BA 06**

Für die Errichtung der Anlage sind Gesamtkosten von 16 500 000 S veranschlagt. Mit der Abteilung Wasserbau des Landes OÖ wurde einvernehmlich folgender Finanzierungsplan erstellt.

Fremdkapital (Darlehen bei der Sparkasse Mühlv. West)	12 886 200 S
Interessentenbeiträge	1 303 800 S
Gemeindebeitrag	1 650 000 S
Landesdarlehen	660 000 S

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme des Landesdarlehens in der Höhe von 660 000 S, welches bis zehn Jahre nach Abschluss des Bauvorhabens zinsen- und tilgungsfrei ist.

❖ **Neue Zufahrt zur Moritz-Scheibl Siedlung wird in das öffentliche Gut übernommen**

Ein öffentlicher Weg führte bislang vom Bereich der Hauszufahrt der Fam. Altenhofer in weiterer Folge als Steig Richtung „Hofrat- Hölzl“. Die neu errichtete Siedlungsstraße wurde als öffentliche Verkehrsfläche übernommen. Der Steig unterhalb der Siedlungsstraße wurde als öffentliche Verkehrsfläche aufgelassen und geht in den Besitz von Herrn Altenhofer über. Als Ersatz bekommt die Gemeinde von Herrn Altenhofer ein Grundstück unterhalb des Hofrat-Hölzl's, das zur Gestaltung als Erholungsfläche geeignet ist. Die öffentliche Zufahrt bis zum Pumpwerk, das sich westlich des Wohnhauses der Fam. Altenhofer befindet, bleibt bestehen.

❖ **Grundstückskauf in der Teichwegsiedlung**

Der Gemeinderat beschließt den Kauf eines im Besitz von Frau Maria Kaser befindlichen Grundstückes in der Größe von 568 m² zum Preis von 308 S/m². Durch diesen Kauf ist die Gemeinde Lembach nun im Besitz der gesamten Freifläche zwischen den Häusern der Familien Pühringer und Hackl. An der Südseite wurde das Grundstück bereits aufgeschüttet, um zusätzliche Autoabstellflächen für die Bewohner der WSG-Häuser zur Verfügung zu haben. Die restliche Fläche steht den Kindern der Teichwegsiedlung als Spielfläche zur Verfügung..

❖ **Der Gemeindebauhof soll erweitert werden**

Um Strauchschnitt und Grünschnitt zentral zu lagern und in der Folge besser weiterverarbeiten zu können, beschließt der Gemeinderat die Erweiterung des Bauhofes in östlicher Richtung. Geplant ist die Errichtung von Boxen zur Lagerung der Gartenabfälle bzw. des Bauschuttes usw.

❖ Neuerlassung der Abfallgebührenordnung

Obwohl der Hausmüll sich in den letzten zehn Jahren deutlich reduziert hat haben die immer umfangreicher werdende Kompostierung und Schredderung bzw. der zu entrichtende Abfallbehandlungsbeitrag der Gemeinden zur Finanzierung der Abfallsammelzentren zu einer starken Zunahme der Fixkosten bei den Abfallbeseitigungskosten geführt. Diese Fixkosten wurden bis jetzt auf die Müllmenge umgerechnet, was zur Folge hatte, dass Betriebe oder auch das Altenheim durch ihr hohes Müllaufkommen auch einen Großteil der Fixkosten finanzierten, obwohl sie Kompostierung und Schredderung nicht mehr als gewöhnliche Haushalte in Anspruch nahmen. Es war daher notwendig, bei der Abfallgebührenordnung eine Umverteilung vorzunehmen.

Die Abfallgebühr beträgt

- a) je abgeführter Abfalltonne mit 90 Liter Inhalt S 135
mit 110 Liter Inhalt S 165
mit 120 Liter Inhalt S 180
- b) je abgeführtem Container mit 770 Liter Inhalt S 1000
- c) je abgeführtem Abfallsack mit 90 Liter Inhalt S 138

Zusätzlich zu den festgesetzten Gebühren wird eine jährliche Grundgebühr von 450 S eingehoben.

Berechnungsbeispiele

90 l Tonne	Zahl der Abh.	Kosten	Grundgeb.	Jahresgebühr
neu	6	810,00	450,00	1.260,00
alt	6	618,00	357,00	975,00
neu	12	1.620,00	450,00	2.070,00
alt	12	1.236,00	464,40	1.700,40
770 l Container				
neu	12	12.000,00	450,00	12.450,00
alt	12	10.512,00	3.973,20	14.485,20

❖ Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 1999

Im ordentlichen Haushalt ergaben sich Mehreinnahmen von 1 295 000 S – dem gegenüber stehen Mehrausgaben in der gleichen Höhe. Der ordentliche Haushalt ist lt. Nachtragsvoranschlag mit 25 370 000 S ausgeglichen. Der außerordentliche Haushalt ist mit 10 423 000 S ebenfalls ausgeglichen.

Desiderata

(Fortsetzung von Seite 2)

Dein Beruf ist ein wirklicher Besitz in den wechselnden Geschicken der Zeit. In deinen Geschäften lass Vorsicht walten; die Welt ist voller Arglist. Doch soll dich das nicht blind machen für das, was gut ist. Viele Menschen mühen sich um hohe Ideale und überall ist das Leben voller Heldenmut. Besonders heuchle nie Liebe. Denke aber auch nicht skeptisch über die Liebe. Denn angesichts aller trockenen Wirklichkeit, in der Zauber und Illusion sich auflösen, ist sie so dauerhaft wie das Gras. Nimm freundlichen Rat deiner Jahre an und gib mit Anmut die Dinge der Jugend auf. Nähre die Kraft des Geistes, damit er dich bei plötzlichem Unglück schützt. Aber verwirre dich nicht selbst mit Einbildungen. Viele Ängste werden in Müdigkeit und Einsamkeit geboren. Sicher gibt es eine heilsame Disziplin, geh aber sanft mit dir um. Du bist ein Kind des Universums, nicht weniger als die Bäume und die Sterne. Du hast ein Recht auf das Dasein. Und ob dir das klar ist oder nicht: ohne Zweifel entfaltet sich das Universum so wie es sollte. Darum sei im Frieden mit Gott, was du dir auch immer unter ihm vorstellst. Und was immer du erstrebst und ersehnt: halte Friede mit deiner Seele in den lärmenden Verwirrungen des Lebens. Trotz all ihrem Trug, ihren Plagen und ihren zerbrochenen Träumen ist die Welt schön. Sei behutsam. **BEMÜHE DICH GLÜCKLICH ZU SEIN!**

Familienzuschuss für mehrtägige Schulveranstaltungen

Im Frühjahr wurde eine neue Vorgangsweise bei der Gewährung eines Familienzuschusses für mehrtägige Schulveranstaltungen beschlossen. War es bisher üblich, dass jedes an einer mehrtägigen Schulveranstaltung teilnehmende Kind 200 S Unterstützung von der Gemeinde bekam, so wollte man mit der Einführung eines Ansuchens eine effizientere Unterstützung für jene schaffen, deren Familienbudget durch eine Schulveranstaltung entsprechend belastet wird. Die Zuschusshöhe wurde nach der Kinderzahl gestaffelt und die Familien sollten selbst entscheiden, ob sie die Förderung in Anspruch nehmen wollten oder nicht. Diese Regelung löste nicht gerade Begeisterung bei den Familien aus, im Gegenteil, sie wurde zum Teil heftig kritisiert. Grundsätzlich möchte ich dazu anmerken, dass es gerade bei Subventionen kaum ein System gibt, das absolute Gerechtigkeit bietet. Außerdem kann nach Durchsicht der Anträge für das vergangene Schuljahr festgestellt werden, dass sich die Absichten der Neuregelung voll erfüllt haben und die Befürchtungen entkräftet wurden, wonach wo-

möglich Familien ansuchen würden, die auf Grund ihrer Einkommens- und Familiensituation nicht unbedingt auf die Unterstützung angewiesen sind. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, konnte gerade durch die Staffelung der Förderbeiträge einigen Familien besser als bisher geholfen werden.

1 Familie erhielt	S 1200,-
4 Familien erhielten je	S 800,-
1 Familie erhielt	S 600,-
3 Familien erhielten je	S 400,-
5 Familien erhielten je	S 300,-

Für dieses Schuljahr wurde eine Vereinfachung beim Ansuchen vorgenommen. In Zukunft ist eine Bestätigung der Schule nicht mehr notwendig. Sie können also das Formular am Gemeindeamt ausfüllen und gleich abgeben. Mit Ferienbeginn sollten die Ansuchen für das abgelaufene Schuljahr eingelangt sein.

Silvester 2000

am Lembacher Marktplatz mit Freunden und Bekannten

Für Stimmung sorgt unsere Blasmusik und eine Live Band, bestehend aus Lembacher Musikern



Um Ihr leibliches Wohl kümmern sich unsere Wirte

Falls sich ausreichend Betreuungspersonen finden, die sich halbstundenweise zur Verfügung stellen, werden die Räumlichkeiten des ehemaligen Pfarrheims zum Spielen verwendet.

Die Höhepunkte der Silvesternacht ...

- * Feuerwerk
- * Videoleinwand
- * Einschießen des neuen Jahres mit einer Kanone

Tage des friedlichen Miteinanders Ehre sei Gott..... und Friede den Menschen.....



Der Frieden ist ein Geschenk. Der Frieden ist aber auch ein Auftrag. Beides wird besonders in den weihnachtlichen Tagen deutlich. Kein Wort der Welt wird im Augenblick mehr herbeigesehnt und umworben, mehr umhegt und geliebt, mehr besprochen und beschworen als das Wort Frieden. Schon immer spürten die Menschen, dass Frieden die notwendige Voraussetzung des menschlichen Zusammenlebens bedeutet. Trat im frühen orientalischen Leben ein Fremder vor ein Nomadenzelt, entbot er den Gruß des Friedens, Shalom: ich bin schwach, hilflos, wehrlos, verletzbar, ich komme in bester Absicht. Der Gastgeber öffnete mit dem gleichen Gruß des Friedens seine kleinen Grenzen und offenbarte ihm ebenfalls: auch ich bin schwach, hilflos, wehrlos, verletzbar. Der konkrete Friedensgruß war immer ein Friedensangebot von beiden Seiten.

Mit dem Wort Frieden ist mehr umschrieben, als wir gemeinhin annehmen. Es heißt nicht nur keinen Krieg, sondern bedeutet immer auch Ruhe in der Ordnung, der Freude, der Gemeinsamkeit im Vertrauen, in Geborgenheit in Zuwendung, in Übereinkunft und Harmonie, in ausgleichender Gerechtigkeit und befreiender Weite, lachender Mitmenschlichkeit, Fülle des Wohlwollens, Gesundheit des Leibes und der Seele. Frieden in diesem Sinn ist Menschwerdung und größere Sinnfindung des Lebens. Frieden ist auch der erste Ton der Versöhnung, der im Neuen Testament erklang. Hirten horken in der Kälte der Nacht. Plötzlich tritt das Licht eines Engels, eines persönlichen Boten von Gott, zu ihnen und schenkt ihnen die Wohltat des Friedens. Gott kommt zu den Menschen und wird Mensch. In dieser Menschwerdung Gottes ereignet sich das Friedensangebot Gottes an uns. Gott begegnet uns wie ein Bittender und bietet seinen Frieden an. Er sagt auch, daß er schwach, hilflos, wehrlos, verletzbar ist. Sein Shalom ist ein Geschenk, zugleich unsere Verpflichtung und unsere Aufgabe ihm und den Mitmenschen gegenüber. Seit diesem weihnachtlichen Ereignis hat der Frieden sein Zuhause in Bethlehem, von wo wir uns ja auch alljährlich das Friedenslicht holen. Dieses Friedensangebot ist aber inzwischen heimatlos geworden und sucht immerfort bei allen Menschen ein neues Zuhause. Darum sind die weihnachtlichen Stunden immer auch Tage des Friedens. Der Frieden hat seinen

Ursprung im Weihnachtsfest. Es ist Weihnachten, wenn Waffen schweigen. Es ist Weihnachten, wenn Not besiegt wird und Tränen getrocknet werden. Es ist Weihnachten, wenn Beleidigungen vergessen und Lügen entlarvt werden. Es ist Weihnachten, wenn Leiden Milderung erfahren und Sorgen leichter gemacht werden. Weihnachten heißt Frieden schaffen, mit sich selbst und mit anderen gleich nebenan. Weihnachten hat etwas mit „der Höhe“ zu tun und auch mit dem, was „auf Erden“ ist, beides muss zusammengebracht werden. Wer Gott ehrt, bereichert den Frieden, und wo Menschen Frieden schließen, wird Gott geehrt. Beides gehört zusammen in diesen Tagen des friedlichen Zueinanders.

P. Hans Wollhoff

Damen- und Herrenfriseur

Judith

**Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege**

Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

20 JAHRE LEMBACHER NACHRICHTEN



Im Frühjahr 1979 hat die ÖVP Lembach beschlossen, regelmäßig eine Gemeindepartei-Zeitung herauszugeben. Diese Zeitung war eine der ersten periodisch erscheinenden Gemeindepartei-Zeitungen im Bezirk Rohrbach OÖ. Die Redaktion besorgte der damalige Pressereferent der ÖVP-Gemeindeparteiorganisation, Johann Winkler.

Bei den damals gegebenen Möglichkeiten der Bürotechnik und bei dem eher bescheidenen Budget eine gar nicht so leichte Aufgabe. Die Herstellung der ersten Ausgabe der Lembacher-Nachrichten kostete laut einer noch vorhandenen Rechnung 584 Schilling und 30 Groschen. Die Vervielfältigung erfolgte anfangs mittels Wachsmatrizen mittels eines handbetriebenen Abziehapparates.

Das Ordnen und Heften der Zeitung war jedesmal eine abendfüllende Aufgabe für die Mitglieder der ÖVP-Fraktion. Das Sammeln der Beiträge erfolgte in den ersten Jahren fast ausschließlich durch den Pressereferenten, der anfangs auch die Reinschriften bzw. die Bild- und Textgestaltung besorgte. Später konnten dann für die Schreiarbeit einige freiwillige Helfer gefunden werden und hat sich allmählich auch das Redaktionsteam erweitert. Die Herstellung der Zeitung in einer Druckerei war aus Kostengrün-

den nicht möglich. Ab etwa Mitte der 80iger Jahre wurde die Zeitung dann in der ÖVP-Bezirksparteilung Rohrbach OÖ. gegen Kostenersatz gedruckt.

Erst mit dem Einzug des Computers in die Bürotechnik wurde die Arbeit etwas einfacher und konnte die Zeitung allmählich auch immer professioneller gestaltet werden, zumal die ÖVP auch viel für die Schulung der Pressereferenten getan hat. Das war auch die Stunde des Computer-Freaks Pepi Reinthaler, der, für das Layout zuständig, die „Lembacher Nachrichten“ allmählich immer professioneller gestaltete. Das Verteilen der Gemeindepartei-Zeitung erfolgt noch immer durch die ÖVP-Fraktionsmitglieder. Die Zeitung ist auch über die Gemeindegrenzen hinaus begehrt und wird daher auch in den nach Lembach orientierten Ortschaften außerhalb des Gemeindebereiches verteilt. Heute kostet die

Gemeindeparteizeitung das zwanzigfache des obigen Betrages. Der Druck wurde in der Zwischenzeit an eine private Firma ausgelagert.

Der Druck wird durch Werbeeinschaltungen, Zuwendungen der ÖVP-Bezirks- und Landesparteiorganisation aus Mitteln der von den ÖVP-Politikern (bis zum Fraktionsobmann auf Gemeindeebene) zu entrichtenden Parteumlagen und geringfügig aus Spenden finanziert. Die Zeitung wird daher nicht, wie vielleicht fälschlich angenommen, aus dem Gemeindebudget finanziert. Bei den verschiedensten Umfragen in unserer Gemeinde wurde den „Lembacher-ÖVP-Nachrichten“ ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Sie kann bei viermaligem Erscheinen pro Jahr natürlich nicht brandaktuell sein. Das ist aber auch nicht vornehmliche Aufgabe einer Gemeindepartei-Zeitung.

Die ÖVP Lembach sieht die Aufgabe der Gemeindepartei-Zeitung in erster Linie in einer Information der Bevölkerung über die Gemeindepolitik - nicht in erster Linie Parteipolitik. Sie ist auch ein Medium, das den Vereinen für Informationen zur Verfügung stehen soll und somit auch keine Einbahn-



straße, sondern steht auch den Bürgern zur Verfügung. Auch Leserbriefe gehören dazu, vorausgesetzt, dass sie geschrieben und der Redaktion zugeleitet werden.

Das Redaktionsteam besteht aus einem Kern von Leuten, die ständig oder relativ häufig Beiträge liefern und aus Personen, die nur sporadisch schreiben.

Man kann von den „Lembacher Nachrichten“ ohne Übertreibung sagen, dass sie eine Institution gewor-

den ist, die vom öffentlichen Geschehen in Lembach nicht mehr wegzudenken ist.

An dieser Stelle dankt die Redaktion der Lembacher Nachrichten ihren Lesern für das entgegengebrachte Interesse, wünscht ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im ersten Jahr des dritten Jahrtausends.

Kleiner Steckbrief:

Zeitung gegründet: 1979

Redakteure: Johann Winkler bis 1994

Josef Reinthaler 1994 bis heute

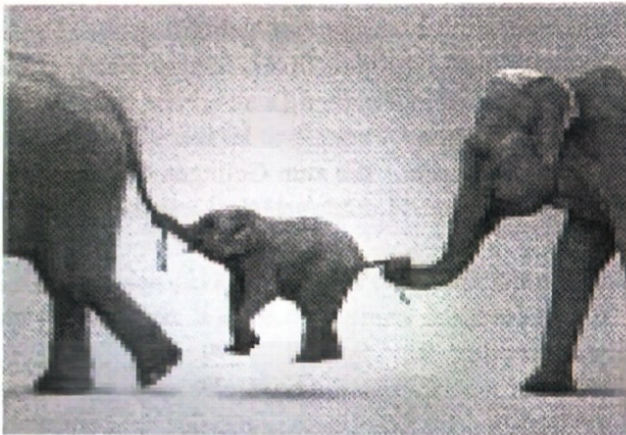
Erscheinenweise:

Von 1979 bis 1991 jährlich zweimal

Von 1992 bis 1994 jährlich dreimal

Ab 1995 jährlich viermal

Somit insgesamt 55 Ausgaben ...



Helmut
Schürz
hat stets ein
offenes Ohr.

Die Nachrichten sind für jeden Leser kostenlos. Wenn Sie die Nachrichten lesen, ist das ein Zeichen dafür, dass Sie sich für das Leben in unserer Gemeinde interessieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen. Schreiben Sie uns Ihre Briefe an: Lembacher Nachrichten, Postfach 100, 4860 Lembach. Wir werden Sie gerne informieren und Sie werden auch in den Nachrichten zu Wort kommen.

Keine Sorgen

Oberösterreichische
Presse- und Verlagsanstalt

- Lehre abgeschlossen -



Hötendorfer Markus, geb.
19. Juli 1980
Lehrberuf: KZF-Mechaniker
Lehrstelle: TRUCK-CENTER
Katzinger, Altenfelden
Lehrzeit: Aug. 95 - Jän. 1999
Lehrabschlussprüfung: März
1999 mit ausgezeichnetem
Erfolg



Mayrhofer Mario,
Oberlembach 5, geb.
22.10.1980
Tischler - Abschlussprüfung
im Juli 1999 mit ausgezeich-
netem Erfolg

Neues aus der Sektion Ski

Goldenes Verdienstzeichen für Brigitte Kumpfmüller

Bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 15.10.'99, wurde der Vorstand der Sektion Ski neu gewählt. Ilse Haderer übernahm von Brigitte Kumpfmüller die Stelle als Kassierin, Wim Oosterlinck wurde 2. Kassaprüfer.

VERDIENSTZEICHEN

Sektionsleiter Franz Lackinger dankte unserer in ihrer Funktion scheidenden Brigitte Kumpfmüller für ihre vorbildliche Arbeit und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein Bierkulinarium der Brauerei Breuss aus Neufelden. Weiters hielt FL einen kurzen Rückblick über Brigittes 20-jährige Vereins-



tätigkeit in der Sektion Ski, wobei die Jubilarin sichtlich gerührt war. Für diese Treue zum Verein erhielt Brigitte das Goldene Verdienstzeichen der Sportunion, überreicht vom Union-Obmann Georg Kumpfmüller.

Wir danken unserer Brigitte für ihre Arbeit und vor allem für die Zeit, die sie der Sektion Ski zur Verfügung gestellt hat. Sektionsleiter FL hofft, dass Brigitte auch weiterhin der Sektion Ski zur Seite stehen werde. Obmann-Stellvertreter Roman Zinöcker richtete Dankesworte an



den Antrieb, Motor des Vereins und gratulierte Franz Lackinger mit einer Milka Millenniumstafel und einer Flasche Sekt zum Geburtstag. In gemütlicher Runde, bei Kasspatzn, Speckknödel, Bier und Wein wurde gebührend gefeiert.

SPORTBASAR

Ein Riesenerfolg war der 9. Lembacher Sportbasar, der am 12./13. Nov.1999 in der Alfons Dorfner Halle abgehalten wurde. Sowohl das riesige Warenangebot als auch ein ungeheurer Besucheransturm übertrafen unsere Erwartungen. Erstmals nutzten heuer zahlreiche Käufer das Angebot eines Skiservice, das vom Chef des Sporthauses Haderer durchgeführt wurde, um eine fachgerechte Einstellung der Skibindung auf den jeweiligen Schuh zu gewährleisten.

Auch immer mehr Kinder nützen die Gelegenheit, ihr Spielzeug selbst mit viel Begeisterung zu verkaufen. Um



eine derartige Veranstaltung reibungslos über die Bühne zu bringen, bedarf es des rastlosen Einsatzes 35 aktiver Mitglieder, welche keine Mühe scheuten auch noch das Buffet mit Kuchen und Torten zu bereichern.

Unseren Gönnern und Hauptsponsoren, der Sparkasse Lembach, dem Autohaus Engleder aus Putzleinsdorf, der Bio Molkerei Lembach sowie den örtlichen Konditoreien gebührt großer Dank für ihre Unterstützung. Nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten und vor allem auch an die Bevölkerung, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben..

VORSCHAU

So.19.12.1999

1. OÖ. Familien-Skitag

Tagesskifahrt Kasberg-Grünau
Tageskarte für die ganze Familie, mit Familienkarte (Gemeindeamt) um sagenhafte öS 95,20
Und das unabhängig von der Zahl der Familienmitglieder

Do.13.01.2000

Beginn 2. Teil der Skigymnastik

Fr. 14.01. 2000

Laternenwanderung zum Bruckwirt

Treffpunkt: Raika 19⁰⁰

Eines Sonntags im Jahr 2000

Ortsskimeisterschaft!!!

(Termin nach Schneelage)

So. 30.01. 2000

Tagesskifahrt nach Wagrain

Mai/Juni 2000

Radwochenende in Kärnten

Drau-Radweg

Ende August 2000

Bergtour

Großer Pyhrgas (2244 m)

VON FRANZ LACKINGER

Das Jahr 1999 im Musikverein Lembach

Wenn sich das Jahr seinem Ende nähert ist es Zeit eine kurze Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr zu halten. Das möchte die Musikkapelle im folgenden Bericht versuchen. Neben den verschiedenen Ausrückungen zu kulturellen und religiösen Anlässen im Ort gab es im Laufe des Jahres im Vereinsleben auch einige besondere Höhepunkte.

Teilnahme am Faschingzug

Bei niedrigen Temperaturen froren nicht nur die Instrumente ein !

Alljährliches Pfingstkonzert am 23. Mai

Im Zuge dieses Konzertes wurde Ehrenkapellmeister Herbert Ranetbauer für seine 50-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt. Gleichzeitig beglückwünschten wir unsere beiden Flötistinnen Sabine Höglinger und Barbara Wolfmair zur erfolgreich abgelegten Prüfung für das goldene Jungmusikerleistungsabzeichen.

Blasmusikfest in St. Oswald b.H. am 20. Juni

Hier konnte sich die Musikkapelle unter Stabführer Wilfried Kaltenhuber wieder über einen ausgezeichneten



Erfolg freuen. Das um so mehr, als wir diesmal sogar in Gruppe E (schwierigste Stufe) mit Showelement starteten. Danke an alle Musikanten, die die Probemärsche auf dem Sportplatz auf sich nahmen und unserem Stabführer, der uns immer wieder ermutigte, die „Schnecke“ noch einmal zu drehen.

Frühschoppen im Gasthaus Altendorfer am 4. Juli

Hier bekamen wir zum Ausgleich für den kalten Faschingszug wieder genügend Hitze ab. Gottseidank saßen wir an der Quelle.

Tennismeisterschaften des Musikvereins am 21. August

Durch eine längere Sommerpause in Sachen Musik waren einige Musikkameraden gezwungen in einer anderen Disziplin ihr Glück zu versuchen. Man entschloss sich eine Tennismeisterschaft des Musikvereins zu veranstalten.

Damit alles ordnungsgemäß zugeht, bat man Herrn Bürgermeister Herbert Kumpfmüller und Gattin dazu, um das Turnier nicht nur zu überwachen, sondern auch tatkräftig zu unterstützen. Die Teilnehmer

wurden zu Doppelmannschaften zusammengelost und los ging es. Da die Preise für die ersten drei Plätze (1. Preis: 1 Kranz Krainer, 2. Preis: 1 Kilo Brot, 3. Preis: 2 Tuben Senf) sehr verlockend waren, entwickelten sich spannende Wettkämpfe.

Tennisschreck Falkinger Hans



Ausklingen ließ man den anstrengenden Turniertag mit Bier vom Fass und Grillkoteletts, die vom Meistergriller Klaus Hölttschl hervorragend zubereitet wurden. Eine tolle Überraschung gab es für alle Nichtteilnehmer bei der ersten Probe, da die Erstplatzierten (Anreither G., Hofer N. und Grlinger W.) ihre Preise als Pausenfüller zur Verfügung stellten.

Ausflug der Musikkapelle nach Ungarn vom 3.-5. September

Der heurige Ausflug des Musikvereins (wie immer begleitet uns unser Instrument) ging nach Tat, einem Ort nordwestlich von Budapest. Da die Reisekosten ein sehr tiefes Loch in unsere Vereinskasse gerissen hätten, übernahm jeder Musikkamerad einen gewissen Selbstbehalt, mitreisende Nichtmitglieder mussten den vollen Betrag

begleichen. Schon bei der Anreise mit dem Bus ergab sich der Kontakt mit der Musikkapelle St. Gotthard, die, wie wir herausfanden, auch noch im selben Hotel nächtigte. Und da bewies sich wieder einmal, dass Musik die Menschen verbindet. Als in Ungarn ein Paar aus unserer Mitte (wohnhaft in Hammer) den Wunsch äußerte, wieder verheiratet zu werden, und wir keine „Hochzeitsmusi“ mit hatten, um die gestohlene Braut brauchstumsgemäß auszulösen, stellten sich die St. Gottharder unentgeltlich dafür zur Verfügung. Während das Brautpaar ausgelassen dazu den „Ausghabtn“ tanzte, wurde von Übeltätern im Brautzimmer das Bett abgebaut. Da verging dem bereits betagten Paar das Lachen. Neben diesen gemeinsamen Zerstreuungen waren natürlich die verschiedenen Besichtigungen in der Umgebung (Festung in Visegrad) und das Konzert auf



dem Platz bei der Fischerbastei in Budapest einprägsame Erlebnisse ...

Vor allem das Innere der Bastei fand unsere Bewunderung. In dieser Kirche sind viele verschiedene Kulturen miteinander vereint. Sie zeigt, dass Ungarn ein Land mit vielen Gesichtern ist. Aber trotz des weltstädtischen Eindrucks, den man vor allem in Budapest an manchen Touristenzentren gewann, sahen wir doch bei unseren Fahrten über das Land die Vernachlässigung und Armut, an der dieser Staat leidet. Ich glaube, in diesen Augenblicken waren wir alle froh, Österreicher zu sein. Für alle Mitreisenden waren diese Tage, obwohl ermüdend, sicher sehr erlebnisreich.

Musikalischer Nachmittag am 14. November

Erstmals veranstaltete die Musikkapelle mit Unterstützung der Goldhaubengruppe einen „Musikalischen Nachmittag“. Grundgedanke dieser Veranstaltung war, das musikalische Miteinander von Jung und Alt zu fördern. Wir luden deshalb bereits die ganz Jungen ein. Das Singen vor so viel Publikum machte den Kindern des Volksschulchors riesigen Spaß. Auch die Jungmusiker, die in Ausbildung in der Musikschule ste-



hen, begeisterten mit ihrem Können. Ungeteilte Aufmerksamkeit fand auch die Volkstanzgruppe mit Ausschnitten aus ihrem großen Repertoire. Herr Höllinger Dietmar stellte sein seltenes Instrument - den Dudlsack - sehr interessant vor und zuletzt konnte man den „Strizzi-Buam“ lauschen. Dabei handelt es sich um einige Musiker, die unter der Leitung vom „Strizzlmühna-Hans“ ihr Gesangstalent unter Beweis stellten.

In bewährter Weise führte Hopfner Willi durchs Programm. Durch den zahlreichen Besuch und die tolle Verköstigung durch die Damen der Goldhaubengruppe wurde diese Veranstaltung sicher zu einem gelungenen Ereignis. Das macht uns Mut für weitere Versuche. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und besonders natürlich an das Publikum.

Jahreshauptversammlung am 4. Dezember

Nach diesem ausführlichen Jahresbericht über sämtliche Aktivitäten des Musikvereins im Jahre 1999 möchten wir uns bei allen Musikfreunden, die uns finanziell oder auch mit Applaus unterstützt haben, bedanken und ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2000 wünschen. Dort wartet schon wieder ein wichtiger Termin:

Musikball am 15. Jänner 2000 im GH Wöss!

Es spielt das „Liebensteiner Sextett“.
Eintritt für alle unter 18 Jahren frei!

Aus der Landwirtschaft

VON BAUERNBUNDOBDMANN JOHANN TRAUTENDORFER

Druschfest - Rückblick

Vorweg möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Besonders bei der Familie Ecker in Oberlembach für die Bereitstellung des Festgeländes und für den unermüdlichen Einsatz des Hausherrn zum Gelingen dieser Veranstaltung. Da es schade gewesen wäre, den Dreschkasten dem Verfall preis zu geben wurde er prompt von der Bauernschaft angekauft. Vorübergehend wird er im Stadl beim

Schinkinger eingestellt (Falkensteinstraße). Besten Dank dafür. Wenn jemand jedoch einen freien Platz zur Verfügung hätte, wäre uns damit sehr geholfen.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung auch weiterhin bedanken. Weiters wünsche ich der bäuerlichen Bevölkerung gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins nächste Jahrtausend ...



Frische Vollmilch

100 g enthalten:
1,3 g Eiweiß; 4,7 g Kohlenhydrate; 3,6 g Fett

potenzvoll

ist die schärfste Nährstoffkonzentration, 74° bis 78°

Alle lebenswichtigen Vitamine
sind vollständig enthalten:

- Vitamin D: wichtig für die Knochenbildung
- Vitamin B1: für Wachstum und Stoffwechsel
- Vitamin C: für Immunsystem und Gefäßbildung

Frühmilk ist vital und
hat einen erfreulichen Geschmack

Kleine Transportwege

der Lärm wird weniger belästigt

- 600 Liter ... getarnt
- 900 Liter ... abgefüllt
- 1200 Liter ... verpackt
- 1500 Liter ... verpackt



PATIENTENBEFÖRDERUNG

diskret und komfortabel

- von Patienten und Reisenden zur Beförderung in ein medizinisches Institut oder zum Arzt
- leicht gefahrlos
- benötigt dabei keine besonderen Vorkehrungen
- kann jedoch auch in der Lage sein, einen Patienten transportieren zu können
- haben durch Anschlag auf die Fahrt mit einem Taxi oder Mietwagen

- bestenfalls in einem eigenen Fahrzeug oder in einem komfortablen Fahrzeug
- bestmögliche Diskretion und ohne großen Aufwand
- können einen Patienten und seinen Begleiter zur Beförderung
- können einen Patienten in einem eigenen oder öffentlichen Fahrzeug transportieren
- können einen Patienten in einem öffentlichen oder privaten Fahrzeug transportieren

So einfach geht's

- Sie können sich von einem Arzt oder einem medizinischen Institut oder einem Taxi oder Mietwagen
 - Sie erhalten dafür einen Transportkosten
 - können Transportkosten übernehmen Sie bei Bedarf der Fahrt zum Patienten
 - Sie können jedoch einen Selbstkosten in der Höhe der Reisegebühren (ca. 1000 - 1500) oder einen
- Dieser Selbstkosten beträgt, wenn:
- ein Arzt oder Patient in einem öffentlichen oder privaten Fahrzeug transportiert
 - Sie von der Reisegebühren befreit sind

Nützen Sie unser Service der Patientenbeförderung!

Wussten Sie, dass ...

... dass das Ehepaar **Georg und Renate Trautner** aus Hamburg zum **20. Mal in Lembach auf Urlaub** waren und dafür von der **Gemeinde** und dem **Tourismusverband** Lembach geehrt wurden? Während die Ehegatten Trautner ihr Urlaubsquartier anfangs bei der Familie Berndorfer in der Badgasse hatten, sind sie seit vielen Jahren im Gasthof Altendorfer anzutreffen.

... dass beim **Sozialsprengel Oberes Mühlviertel** die langjährige Mitarbeiterin **DKS Heidi Eckerstorfer**, zuletzt **Leiterin der Mobilen Altenbetreuung**, ihr Dienstverhältnis beendet hat? Nachfolgerin in dieser Funktion ist **DKS u. Altenfachbetreuerin Martha Pernsteiner**. Diese hat ihre Bürozeiten jeweils am Di. u. Fr. von 8 – 12 Uhr (Tel. 07283/8531-103).

... dass das **Österreichische Statistische Zentralamt** das **Marktforschungsinstitut SPECTRA** mit der Durchführung der **Konsumerhebung 1999/2000** beauftragt hat?

Nach dem Zufallsprinzip werden Haushalte in ganz Österreich ausgewählt, welche für 2 Wochen – natürlich anonym – ein Haushaltsbuch für ihre Ausgaben führen sollen und von Interviewern betreut werden. Als Anerkennung winken S 500,- in bar. Damit wird das Verbrauchsverhalten der Bevölkerung erhoben, welches die Basis für die Feststellung des **Verbraucherpreisindex** darstellt. Sollte ihr Haushalt ausgewählt werden, werden Sie gebeten diese Erhebung zu unterstützen.

... dass die **Lembacher Nachrichten** nunmehr seit genau **20 Jahren** erscheinen und Sie die **55. Ausgabe** in den Händen halten?

... dass der **diesjährige Christbaum auf dem**

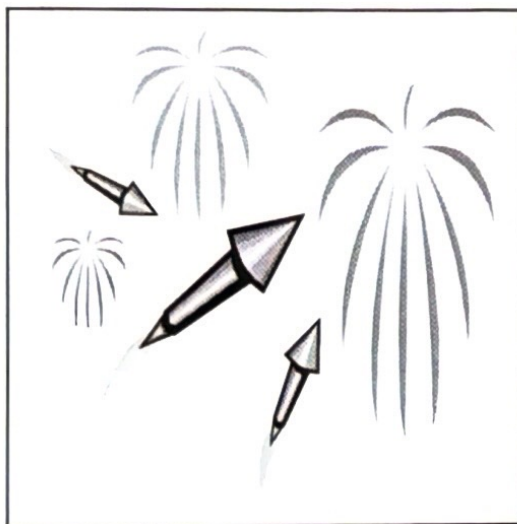


Ehepaar Trautner wird von Tourismusverband geehrt

Marktplatz von der **Familie Hauzeneder** in der Badgasse zur Verfügung gestellt wurde? Herzlichen Dank für die schöne Baumspende!

... dass **Mittel- und Großfeuerwerke** (Klasse III-IV) nur aufgrund einer **Bewilligung** durch die **BH Rohrbach** abgebrannt werden dürfen? Außerdem dürfen nach dem **Pyrotechnikgesetz 1974** pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk)

Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen **weder besessen noch verwendet** werden. Die Verwendung solcher pyrotechnischer Gegenstände ist **im Ortsgebiet verboten**. In diesem Zusammenhang wird sowohl auf die **Verantwortung der VerkäuferInnen** solcher Artikel, als auch auf die **Verantwortung der Eltern** für ihre minderjährigen Kinder verwiesen!



... dass **Gemeinde und Gendarmerie** ersuchen, die **Räumung und Streuung der Gehsteige** verlässlich und rechtzeitig durchzuführen. Die **Beschwerden von MitbürgerInnen** nehmen Jahr für Jahr zu, **Haftungsansprüche im Schadensfall** werden von Haftpflichtversicherungen nur dann gedeckt, wenn keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt!

Feuerwehr Lembach - Jahresbericht

Die Feuerwehr Lembach möchte mit Ihnen zum Jahreswechsel einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr machen. Mitte März fand im Gasthaus Kislinger die Jahreshauptversammlung statt. Wir konnten zahlreiche Ehrengäste an der Spitze BGM Herbert Kumpfmüller bei dieser Veranstaltung begrüßen. (Ausführlicher wurde schon in der vorl. Ausgabe berichtet)

Unser Familienwandertag führte uns heuer von Lembach nach Feichten, Volkersdorf, Habach und Bruckwirt wieder zurück nach Lembach. Besonders erfreulich ist die zahlreiche Beteiligung der Kameraden und deren Familien, da bei einer ehrenamtlichen Organisation die Kameradschaft und die Geselligkeit einen besonders hohen Stellenwert hat.



Am 2. Mai rückten wir zu unserer traditionellen Florianimesse, zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden aus. Bei der anschließenden Florianifeier im Gasthaus Wöb wurden Kamerad Kurt Leitenmüller



sowie Kam. Oberngruber Helmut mit der 25jährigen und Kamerad Hubert Führlinger mit der 50jährigen Dienstmedaille ausgezeichnet.

Am 3. Mai feierte unser Kamerad Franz Grillnberger seinen 50. Geburtstag. Bei der Geburtstagsfeier im Hause Grillnberger, bei der eine große Gratulanten-



schar anwesend war, überreichte das Kommando der FF-Lembach dem Jubilar eine Statue des Hl. Florian.

Die Jugendgruppe und die Wettbewerbsgruppe bereiten sich schon seit Frühjahr intensiv auf den Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens beim Landesbewerb Anfang Juli in Altheim vor. Erfreulicherweise konnten die angetretenen Kameraden ihr Ziel verwirklichen und bei der mit Verspätung abgehaltenen Siegerehrung in Putzleinsdorf das begehrte Metall in Bronze und Silber in Empfang nehmen. Bei den Einsätzen übewiegen die technischen Einsätze schon seit vielen Jahren deutlich gegenüber den Ausfahrten zu Bränden. Bis Redaktionsschluss rückten die Kameraden zu 79 technischen Einsätzen aus. Dem stehen 3 Brandeinsätze (Garagenbrand und blinde Alarime im Bezirksaltenheim) gegenüber.

Die große Anzahl der technischen Einsätze ergibt sich aus der Vielzahl der Aufgaben der Feuerwehr (Verkehrsunfälle, Öl binden, Kanal räumen, Freimachen von Verkehrswegen nach Sturmschäden, Wassertransport) u.v.m. Dabei ist zu erwähnen, dass die Feuerwehr seit Sommer 1999, 104.000 Liter Wasser zu Personen in den Gemeinden Lembach, Hörbich, Niederkappel und Obermühl gebracht hat.



Unter anderem wurden von der Feuerwehr auch zwei Bäume gefällt, die durch ihre Größe schon zur Plage der Haus- und Grundbesitzer geworden sind. Einer dieser Baumstämme wurden von Volksschuldirektor Reinald Walter als Kletterbaum bei der Volksschule aufgestellt.



Die Feuerwehr Lembach war auch bei verschiedenen Veranstaltungen im Ort tätig, wie beim Schulfest der Volksschule Lembach.

Schulklassen, Kindergarten und Jungmütterrunde mit



ihren Kindern konnten wir schon als Gäste im Feuerwehrhaus begrüßen.

Um für den Einsatz gerüstet zu sein führt die FF-Lembach je-

den Monat eine Übung durch, bei der verschiedene Einsatzsituationen angenommen werden. Weiters werden noch verschiedene Übungen in kleinen Gruppen abgehalten.

Dadurch ergibt sich eine Anzahl von 14 bis 16 Übungen im Jahr. Im Jahr 1999 Besuchten 5 Kameraden in ihrer Freizeit verschiedene Ausbildungskurse an der Feuerweherschule in Linz.



Im September wurde von der O r t s -bauernschaft und der Feuerwehr ein Druschfest bei Fam. Ecker in Oberlembach

veranstaltet. Das schöne Wetter und der überwältigende Besuch machten diese Veranstaltung zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei der Bevölkerung und bei allen Helfern, insbesondere bei Fam. Ecker und Fam. Thorwartl recht herzlich bedanken.



Zum Abschluß möchte sich die Feuerwehr Lembach bei allen Gönnern, insbesondere bei der SPÖ- Ortsgruppe Lembach für die Spende von S 4000,- recht herzlich bedanken.

Die Kameraden der Feuerwehr wünschen allen Lembacherinnen und Lembachern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2000.

PS: Ein kühler Tip für heiße Festtage:

Vorsicht mit trockenen Adventkränzen und Christbäumen!

R. u. R Hofbeisl

zu Lembach

NEU !!



STELLEN SIE IHRE PASTA SELBER ZUSAMMEN
VON DONNERSTAG BIS SONNTAG
VO 18.00 BIS 23.00 UHR

PASTA . . . UND DAZU EINE SAUCE

HAUSGEMACHTE PIZZAS NACH WUNSCH BELEGT

OFENFISCHE MEHLSPESSEN

TÄGLICH AB 18.00 UHR GEÖFFNET

ROTES KREUZ LEMBACH AKTUELL

Im kommenden Jahr feiert die Ortsstelle Lembach des Österreichischen Roten Kreuzes ihr 10-jähriges Bestehen. Das gibt uns Anlaß, Ihnen noch einen kleinen Rückblick über das Jahr 1999 zu geben.

Neben dem Rettungs- und Krankentransportdienst, welcher jährlich etwa 20.000 Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit erfordert, kann die Ortsstelle Lembach auch zahlreiche andere Aktivitäten aufweisen.

Laufend Schulungen für beste Versorgung

Da dem Roten Kreuz die Breitenausbildung in Erster Hilfe ein besonderes Anliegen ist, wurden von unseren Lehrbeauftragten in diesem Jahr 3 EH-Kurse abgehalten.

Auch für unsere Freunde der Freiwilligen Feuerwehren Lembach und Niederkappel wurden Auffrischkurse in Erster Hilfe durchgeführt.

**Menschen brauchen Hilfe.
Hilfe braucht Menschen.**

Wir laden alle an der Sanitätshilfe-Ausbildung Interessierten zu einem Informationsabend am 11. Jänner 2000 um 19:30 Uhr in die Ortsstelle Lembach ein.

Sehr erfreulich war, dass im Frühjahr in Lembach ein Sanitätshilfekurs stattfinden konnte. 30 Teilnehmer legten die Prüfung zum Sanitätshelfer erfolgreich ab. Der Mitarbeiterstand unserer Ortsstelle konnte um zwölf neue Kollegen, welche sich bereits bestens in unsere Gemeinschaft eingefügt haben, erweitert werden. Im Sinne der Qualitätssicherung wird auch für die eigenen Mitarbeiter Schulung und Weiterbildung groß geschrieben, wobei uns die Ärzte unseres Einzugsgebietes dankenswerterweise zur Verfügung stehen.

Sechs Wochen im Austria-Camp

Ortsstellenleiter-Stellvertreter Major Andreas Huber stellte sich bei einem Auslandseinsatz in Skhodra (Nordalbanien) für eine leitende Funktion im Bereich der Personenregistrierung und Familienzusammenführung zur Verfügung. Für diese besonderen Verdienste wurde er vom Landeshauptmann und vom Präsidium des Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Geselligkeit kommt nicht zu kurz

Um die Gemeinschaft zu fördern, wurden etliche Veranstaltungen angeboten:

- Eisstockschießen
- Tarockturnier
- Maiandacht in St. Johann
- Grillfest
- Ausflug (Mythos Mensch in Wels)
- Weihnachtsfeier und andere

Unterstützung tut wohl

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Rupert Peer (SPÖ Lembach) für die Spende von ATS 4.000,-, welche wir zum Ankauf elektronischer Blutdruckmeßgeräte gut gebrauchen können. Dank ergeht auch an Herrn Harald Stadler (Sparkasse Lembach), der uns immer wieder bei diversen Aussendungen und Kursen finanziell unterstützt. Sehr erfreut waren wir über die Spende eines neuen Kaffeeautomaten durch unseren Mitarbeiter Johann Hackl (Donau Versicherung).

Wir wünschen der Bevölkerung und den Gönnern des Roten Kreuzes Lembach ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahrtausend.



Notruf 144 Ärztenotruf 141

- Rettungs- und Krankentransporte
- Notarzthelfer
- Rettungshubschrauber
- Hauskrankenpflege
- Reifendeckelung

Wenn Sie Hilfe brauchen
Das Rote Kreuz des Bezirkes Rohrbach

MATHILDE SEISER

Martinsfest im Kindergarten

Das Fest des hl. Martin am 11. November ist alljährlich ein Anlass, mit den Kindern unseres Kindergartens ein Fest zu gestalten. Sicher kennen Sie alle die bekannte Legende vom „Mantelteilen“.



Martin hat am Stadttor von Amiens seinen Offiziersmantel mit einem Bettler geteilt. Diese Begegnung hat Martins Leben verändert – er ließ sich taufen und begann ein christliches Leben.

Auch Kinder brauchen Bräuche ...

Die verschiedensten Bräuche sind ein Zeichen, dass das Leben des hl. Martin die Menschen immer wieder angesprochen hat. Durch Erzählungen, Bilderbücher, Lieder und Spiele haben wir im Kindergarten versucht, den Kindern den Sinn

des Martinsfestes nahe zu bringen. Auch die Eltern wurden in die Vorbereitungen mit einbezogen – sie fertigten an einem Abend die Laternen an.

Am Abend des 11. November trafen sich alle Kinder, Eltern, Geschwister, Schüler, ...



um gemeinsam mit ihren leuchtenden Laternen über den Marktplatz zur Kirche zu ziehen. Besonders erfreut waren alle, dass Herr Ecker Leopold wie jedes Jahr als Martinsmann mit seinem Pferd dem Zug voranritt. In der Kirche erzählten wir Geschichten vom hl. Martin und stellten diese in einem Schattenspiel dar. Nach der Segnung erhielt traditionsgemäß jedes Kind ein Martinskipferl mit dem Auftrag, dieses nach dem Vorbild des hl. Martin mit jemandem zu teilen. Die Kindergärtnerinnen möchten sich bei dieser Gelegenheit bei der SPÖ Lembach für Spenden im Wert von insgesamt 8.000,- bedanken, welche für die Anschaffung von Spielsachen und Unterrichtsmaterial verwendet wurden.



TERMINE

Das Altstoffsammelzentrum hat am Freitag, den 24. und 31. Dezember 1999 nur von 8.00 - 12.00 geöffnet.



Wählerservicereferent Harald Stadler informiert ...



AKTUELLE STEUERTIPPS

Sparen Sie Geld mit Sonderausgaben !

Sonderausgaben sind grundsätzlich der **privaten** Sphäre zuzurechnen. Steuerlich berücksichtigt werden können daher nur die im Einkommenssteuergesetz erschöpfend aufgezählten Aufwendungen, die der Staat ausdrücklich fördern will. Gerade bei den Sonderausgaben kann es wichtig sein, die persönliche Steuerstrategie im vorhinein zu planen. Erst dann sollte man sein Geld langfristig in Form einer Versicherung anlegen oder z.B. eine Wohnung sanieren um eventuelle Steuervorteile lukrieren zu können.

In welcher Höhe können nun Sonderausgaben abgesetzt werden? Uneingeschränkter Sonderausgabenabzug besteht für

- Renten und dauernde Lasten
- Beiträge für eine freiwillige Weiterversicherung und der Nachkauf von Versicherungszeiten
- Steuerberatkungskosten

Kirchenbeiträge können bis zu öS 1.000,— jährlich als Sonderausgaben berücksichtigt werden.

Für alle anderen Sonderausgaben gelten dagegen folgende gemeinsa-

me Höchstbeträge:

Kinder im obigen Sinne sind jene, für die mehr als sechs Monate im Kalenderjahr der Kinder- oder Unterhaltsabsetzbetrag zusteht. Ein Kind kann nur bei **einem** Steuerpflichtigen berücksichtigt werden.

Höchstbetrag	bis 2 Kinder	ab 3 Kinder
Ohne Alleinverdiener-Alleinerzieherabsetzbetrag	40.000,00 öS	60.000 öS
Mit Alleinverdiener-Alleinerzieherabsetzbetrag	80.000,00 öS	100.000 öS

In diesen o.a. **Sonderausgabentopf** fallen

- Beiträge von Versicherungsprämie
- Ausgaben zur Wohnraumschaffung und Wohnhaus sanierung
- Genussscheine und junge Aktien

Sonderausgaben werden in dem Jahr berücksichtigt, in dem sie bezahlt werden. Wenn die Sonderausgaben daher in einem Jahr höher als der steuerliche Absetzbetrag sind, sollte man wenn möglich versuchen, die Kosten durch eine Akontozahlung auf zwei Jahre zu verteilen. Oder man finanziert diese Sonderausgaben über einen Kredit oder ein Darlehen vor und setzt dann die jeweiligen Rückzahlungsraten hierfür ab.

In welchem Ausmaß werden Sonderausgaben steuerwirksam?

Nach Anwendung des Höchstbetrages ist nur mehr **ein Viertel** der Aufwendungen, maximal somit ein Viertel des Höchstbetrages, steuerlich absetzbar. Für Sonderausgaben, die in den Sonderausgabentopf fallen, wird automatisch ein Sonderaus-

gabenpauschale in Höhe von öS 819,— berücksichtigt. Sonderausgaben können daher nur dann abgezogen werden, wenn die steuerwirksamen

Zahlungen dieses Pauschale übersteigen.

Beispiel 1

Wohnraumsanierung 36.000öS
Höchstbetrag (Ledige Person ohne



Kind) 40.000öS
absetzbar ist somit ein Viertel der Zahlungen, d.s. 9.000öS
steuerwirksam (nach Abzug des Pauschales) sind dann 8.181 öS

Beispiel 2

Versicherungsprämien 30.000 öS

Wohnraumschaffung 90.000öS
Höchstbetrag (Alleinverdiener mit 1 Kind) 40.000öS

absetzbar ist somit ein Viertel der Zahlungen, d.s. 20.000öS

steuerwirksam (nach Abzug des Pauschales) sind hier 19.181 öS

Wann fallen Sonderausgaben überhaupt weg?

Bei höherem Einkommen kommt es zu einer einkommensabhängigen Reduzierung des absetzbaren Betrages oder zum gänzlichen Wegfall. Beträgt der Gesamtbetrag der Einkünfte mehr als 500.000 öS, so wird der absetzbare Betrag bzw. das Sonderausgabenpauschale bis zu einer Bemessungsgrundlage von 700.000öS linear eingeschliffen. Bei Einkünften über diesen Betrag fällt die steuerliche Absetzbarkeit zur Gänze weg.



- ... wenn achtjährig gebundene Beträge vor Ablauf von acht Jahren zurückbezahlt werden
- ... wenn innerhalb von 5 Jahren nach Erwerb eines Baugrundstückes keine Baumaßnahmen gesetzt werden.

Zum Abschluss noch zwei weitere TIPPS:

- ... soweit der Höchstbetrag noch nicht voll ausgeschöpft ist, sollte jener Ehegatte die Sonderausgaben beantragen, bei dem diese sich besser auswirken, in der Regel also derjenige, der über das höhere Einkommen verfügt.

Hin und wieder kann es zu sogenannten **Nachversteuerungen** kommen, hier kurz die in der Praxis am häufigsten vorkommen:

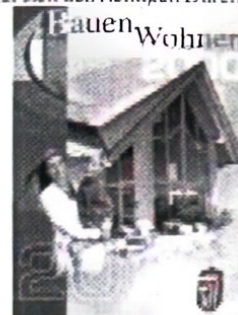
- ... wenn Ansprüche aus Kapitalversicherungen (z. B Lebensversicherung) innerhalb der steuerlichen Mindestbindungsfrist - in der Regel 20 Jahre - abgetreten oder rückgekauft werden.
- ... wenn innerhalb von 10 Jahren ab Vertragsabschluß eine Verpfändung dieser Kapitalversicherung erfolgt, eine Vinkulierung hingegen ist nicht steuer-schädlich.

- Sonderausgaben außerhalb des Sonderausgabentopfes, vor allem die bereits erwähnten Renten und dauernde Lasten, die freiwillige Weiterversicherung, der Nachkauf von Versicherungen, bestimmte Spenden sind weiterhin in vollem Umfang, d.h. ohne Höchstbetrag und ohne Viertelregelung steuerwirksam.

Wir weisen wieder darauf hin, dass Wählerservicereferent Harald Stadler gerne in allen Förderungsangelegenheiten Auskunft erteilt und bei der Antragstellung behilflich ist.

Bauhandbuch 2000

Seit einem Jahr ist nun die neue BauO in Kraft. Neue Regelungen machen es für die Betroffenen aber noch immer schwer, innerhalb kurzer Zeit den richtigen Durchblick zu finden.



Deshalb bietet die Junge ÖVP ÖÖ allen Unternehmern, privaten Hausbauern und Interessenten in ganz ÖÖ auch im neuen Jahrtausend ihr ganz besonderes Service: das Bauhandbuch 2000.

Deswegen nicht den Kopf zerbrechen, sondern das neue Bauhandbuch 2000 gegen eine Schutzgebühr von 50,- bei der Jungen ÖVP ÖÖ, Obere Donaulände 7, 4020 Linz. Tel.: 0732/7711878, Fax: 0732/771736 oder mit diesem Kuponbestellen

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Ich bestelle _____ Stk. Bauhandbuch(bücher)
Unterschrift _____

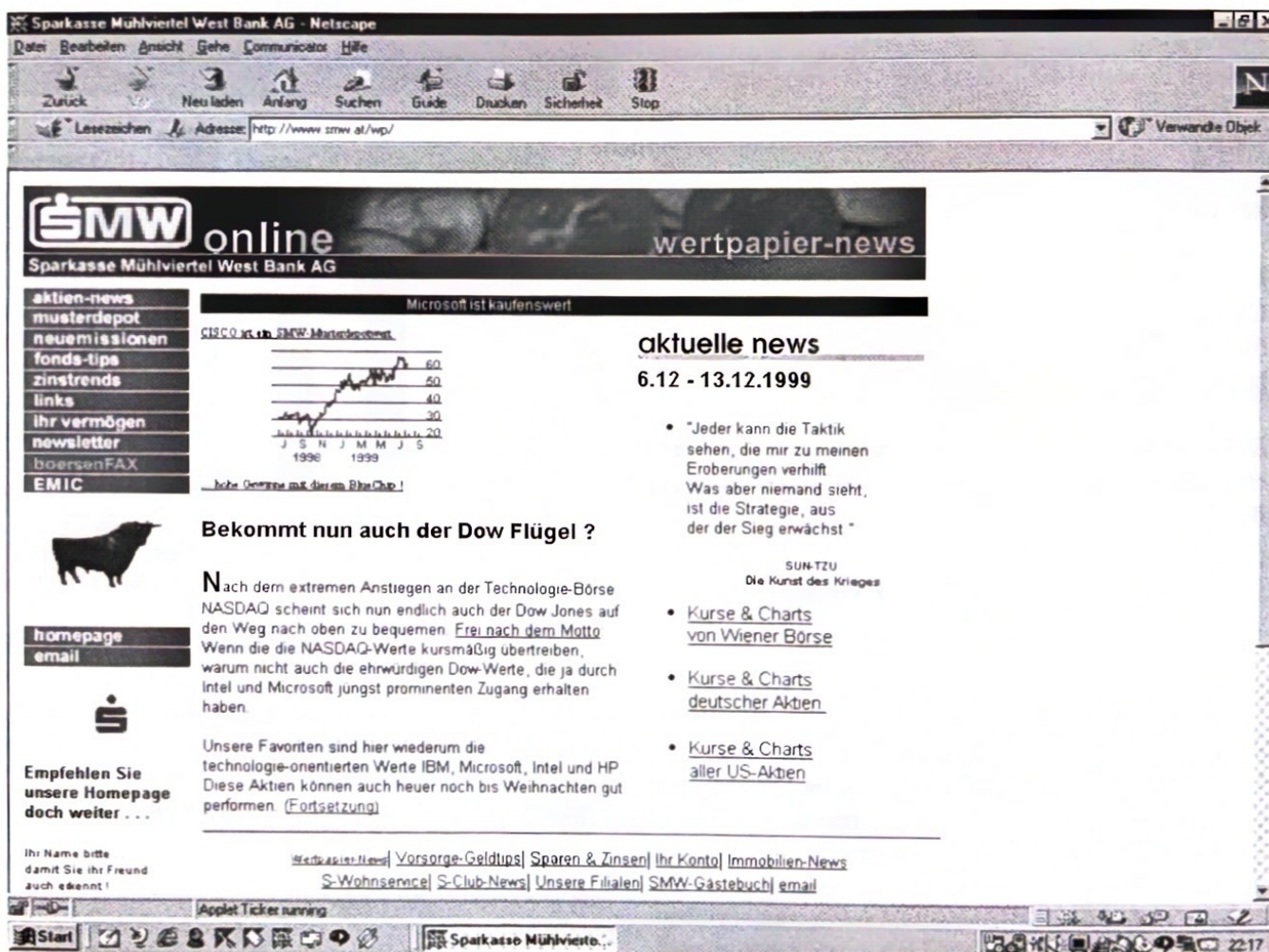
Nitze

Einladung zum Lembacher Preistarock
am Stefanitag, den 26. Dezember 1999 um 18.00
Uhr im Gasthaus Wöss.

www.smw.at

**Eine Adresse,
die Sie sich
merken sollten**

**Ihre Sparkasse
im Internet !**



Sparkasse Muhlviertel West Bank AG - Netscape

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe

Zurück Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit Stop

Leseseichen Adresse: <http://www.smw.at/wvp/> Verwandte Objekte

SMW online wertpapier-news
Sparkasse Muhlviertel West Bank AG

aktien-news
musterdepot
neuemissionen
fonds-tips
zinstrends
links
ihr vermögen
newsletter
boersenFAX
EMIC

Microsoft ist kaufenswert

1996 1999

aktuelle news
6.12 - 13.12.1999

- "Jeder kann die Taktik sehen, die mir zu meinen Eroberungen verhilft. Was aber niemand sieht, ist die Strategie, aus der der Sieg erwächst"

SUN-TZU
Die Kunst des Krieges

- [Kurse & Charts von Wiener Börse](#)
- [Kurse & Charts deutscher Aktien](#)
- [Kurse & Charts aller US-Aktien](#)

Bekommt nun auch der Dow Flügel ?

Nach dem extremen Anstiegen an der Technologie-Börse NASDAQ scheint sich nun endlich auch der Dow Jones auf den Weg nach oben zu begeben. Frei nach dem Motto Wenn die die NASDAQ-Werte kursmäßig übertreiben, warum nicht auch die ehrwürdigen Dow-Werte, die ja durch Intel und Microsoft jungst prominenten Zugang erhalten haben.

Unsere Favoriten sind hier wiederum die technologie-orientierten Werte IBM, Microsoft, Intel und HP. Diese Aktien können auch heuer noch bis Weihnachten gut performen. ([Fortsetzung](#))

homepage email

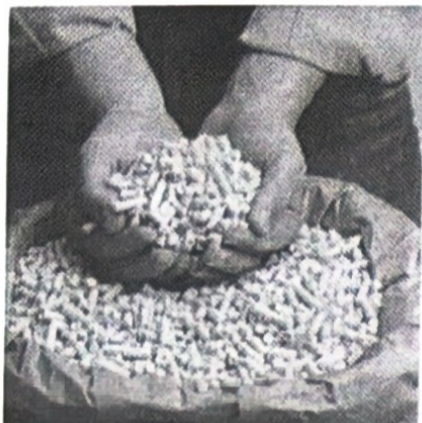
Empfehlen Sie unsere Homepage doch weiter...

Ihr Name bitte
damit Sie ihr Freund auch kennt!

[Wertpapier-Tips](#) | [Vorsorge-Geldtips](#) | [Sparen & Zinsen](#) | [Ihr Konto](#) | [Immobilien-News](#)
[S-Wohnservice](#) | [S-Club-News](#) | [Unsere Filialen](#) | [SMW-Gästebuch](#) | [email](#)

Start Applet Ticker running Sparkasse Muhlviertel...

Wer mit Holz heizt, ist nicht auf dem Holzweg – Daher heizen mit Holz-Pellets – bequem und umweltschonend!



Pellets sind zylindrische Stäbchen aus gepreßtem Holzabfall. Die Pellets werden aus unbehandeltem, also natürlichem Restholz, Sägemehl oder Spänen hergestellt. Diese (Abfall-)Produkte fallen in der heimischen Land- und Forstwirtschaft sowie in der Holzverarbeitenden Industrie als Nebenprodukte an.

Kohlendioxyd (CO₂) gilt als ei-

ner der Hauptverursacher des Treibhauseffektes. Vor allem durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas hat der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre drastisch zugenommen. Alleine durch die steigende Anzahl der Öl- und Gasheizungen in Österreich sind die CO₂-Emissionen in den letzten 13 Jahren um **2,5 Mio Tonnen mehr** geworden.

Bei der Klimakonferenz in Kyoto 1997 hat sich Österreich zu einer Reduktion der Treibhausgase um 13 % bis zum Jahr 2010 verpflichtet. **Wie soll das gehen?**

Es liegt daher an uns – und damit ist jeder einzelne Bürger gemeint – einen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles zu leisten, z.B. durch den Einbau einer Solaranlage oder durch die Umstellung auf umweltfreundliche Komfortheizungen mit Holz-Pellets aus Österreich.

Heizen mit Holz-Pellets ist CO₂-neutral. Der wesentliche Unterschied zu fossilen Brennstoffen liegt darin, daß Holz das freigesetzte CO₂ zum Nachwachsen wieder benötigt.

Um 1 m³ Holz zu produzieren, spaltet der Baum 950 kg CO₂ aus der Luft auf. Wird das Holz nicht genutzt, so wird bei der Verrottung die gleiche Menge CO₂ freigesetzt als bei der Verbrennung.

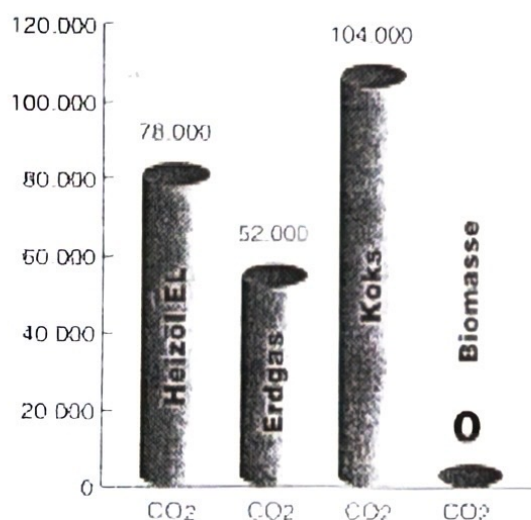
Holz-Pellets sind somit ein besonders umweltfreundlicher Brennstoff. Wer umsteigt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Zusammenfassung der Vorteile einer Holz- Pellets-Heizung:

- Holz-Pellets sind CO₂-neutral. Daher keine zusätzliche Umweltbelastung bei der Verbrennung
- Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Österreich ist zu 46 % mit Wald bedeckt. Die Waldfläche vergrößert sich jedes Jahr um mehr als 7.000 ha.
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Inland (Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft)
- Aufträge für die heimische Wirtschaft sichern regionale Wertschöpfung
- Unabhängigkeit vom Ausland (Ölkrisen)

Holz ist nachwachsend und CO₂-neutral

Emissionen von Zentralheizungsanlagen in kg/TJ



Lembachs Nachwuchs im fußballerischen Höhenflug !

Nach dem Superjahr 1998 konnten wir nicht mit weiteren Erfolgen, sprich Meistertiteln rechnen. Die Nachwuchsspieler belehrten uns eines Besseren. Es folgte eine noch erfolgreichere Saison 1998/1999.

U – 8 SUPERMINIS

Unter den Trainern Höltschl Klaus, Hötzendorfer Albert und Meisinger Erwin erkämpften die Superminis den **Vize-Bezirksmeistertitel** in der Saison 1998/1999. Die Top-Torschützen (Herbst u. Frühjahr 1998/1999) waren Richtsfeld



Thomas (25) - Berger Thomas (8) Höfler Dietmar (6). An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Hötzendorfer Albert, der zu den U-10 gewechselt ist. Nachdem nach der Frühjahrsmeisterschaft doch einige starke Spieler in die U-10 aufgestiegen sind, war der **U-8 Herbstmeistertitel** 1999 doch sehr überraschend. Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung.

1. Union Lembach	14	: 2	7
2. Union Klaffer	06	: 5	6
3. Union St.Martin	12	: 4	4
4. Union Öpping	0	: 21	0

Torschützen: Berger Thomas (18) Höfler Dietmar (7) Anreither Christian (3) Ecker Rainer (1) Hofer Andreas (1)

U – 10 MINIKNABEN

Auf Grund der hohen Spieleranzahl nahmen wir mit 2 Mannschaften an der Meisterschaft 1998/99 teil. Höhepunkt war sicherlicher die Überreichung einer Dressengarnitur durch Herrn Altendorfer Erwin. Nochmals sehr herzlichen Dank für diese Unterstützung. Detail am Rande: Einige U-10 Spieler sprachen selbst beim Erwin vor und da dieser immer ein offenes Ohr für die Jugend hat, versprach er ihnen spontan eine Dress.

Oberes Play Off 1998/99

1. SV Haslach	7	35	: 15	18
2. U. Neufelden	7	34	: 23	15
3. U. Sarleinsbach	7	34	: 18	14
4. U. St. Peter	7	24	: 16	11
5. U. Lembach	7	28	: 23	11

Unteres Play Off 1998/99

1. U. Hofkirchen	7	48	: 20	19
2. U. Altenfelden	7	39	: 26	17
3. U. Kirchberg	7	17	: 15	11
4. U. Rohrbach	7	36	: 23	10
5. U. Lembach	7	23	: 22	10



Top-Torschützen: Aumüller Rene (26) Schürz Andreas (20) Hintringer Dominik (13)

Mit einer neuen Mannschaft und einem neuen Betreuer team mit Hötzendorfer Albert und Kehrner Ewald wurde in die Herbstsaison 1999 gestartet. Mit nur einer Niederlage gegen Sarleinsbach wurde der Vizemeistertitel erreicht.

Tabelle Herbst 1999:

1. U.Sarleinsbach	6	67	: 3	18
2. U.Lembach	6	31	: 18	15
3. U.Hofkirchen	6	25	: 24	9
4. U.Putzleinsdorf	6	17	: 29	9
5. U.Neustift	6	24	: 30	7

Top-Torschützen: Schürz Andreas (9) Berger Thomas (9) Richtsfeld Thomas (7)

U- 12 BEZIRKSMEISTER 1998/1999

Die neue Fußballdress, gespendet von der Sparkasse Mühlviertel-West (Dank an Stadler Harald) beflügelte die Jungs rund um Oberngruber Martin und Hofmann Hubert so sehr, dass sie ungeschlagen den Meistertitel erreichten.





Kader der U12: Zaglmair Michael, Hintringer Dominik, Dzelilovic Mirnes, Seiser Roland, Höfler Robert, Röckendorfer Timar, Wohlinger Christian, Meisinger Dominik, Dobrestberger Christof, Hodzic Azmir, Altendorfer Georg, Aumüller Rene, Gruber Florian, Pumberger Jakob, Schönberger Dominik, Majdanac Faruk, Yaliniz Tulgai, Wögerbauer Christof, Past Gerhard, Mairhofer Dominik.

Tabelle Oberes Play Off

1. Union Lembach	5	31 : 10	15
2. Union Sarleinsbach	5	25 : 6	12
3. Union Öpping	5	20 : 14	9
4. Union Kollerschlag	5	18 : 16	6
5. Union Neufelden	5	14 : 35	3

Top-Torschützen: Past Gerhard (18) Wögerbauer Christof (13) Höfler Robert (10)

Wehmutstropfen am Rande dieses Triumphs. Nach 10jährigem Wirken im Lembacher Nachwuchsfußball beendet Oberngruber Martin seine aktive Trainerlaufbahn. Danke für die unzähligen Stunden, die du am Fußballplatz verbracht hast. Vielleicht reizt es dich bald wieder im Nachwuchsbereich mitzuarbeiten. Im Sommer dieses Jahres übernahm nun Berndorfer Martin gemeinsam mit Hofmann Hubert und Hintringer Heinz die U-12 Mannschaft. Bei einem Kader von 26 Jungs haben wir uns entschlossen, mit 2 Mannschaften an der Meisterschaft teilzunehmen. Trotz der Doppelbelastung wurden gleich auf Anhieb mit dem 2. und 3. Platz gute Ergebnisse in der Meisterschaft erzielt.

Tabelle Großfeld:

1. DSG U. Putzleinsdorf	6	4	2	0	28 : 12	14
2. U. LEMBACH	6	4	2	0	22 : 9	14
3. DSG U. Sarleinsbach	6	3	0	3	14 : 16	9
4. U. Arnreit	6	3	0	3	17 : 20	9
5. U. Neufelden	6	2	2	2	20 : 10	8

Tabelle Kleinfeld:

1. Union Kollerschlag	7	39 : 14	19
2. Union St. Peter	7	55 : 14	18
3. Union Lembach	7	31 : 24	13
4. SK-Kleinzell	7	44 : 28	11
5. Union St. Oswald	7	26 : 40	9

Top-Torschützen: Hintringer Dominik (14) Zaglmair Michael (12) Höfler Robert (9)

U – 14 BEZIRKSMEISTER 1998/99 und HERBSTMEISTER 1999

Die Erfolgstrainer Vierlinger Kurt, Schürz Gerhard u. Past Manfred trainieren hier die BESTE U-14 Mannschaft des Bezirkes.

Die letzte Niederlage dieser Mannschaft war am 26.8.1998 gegen Kleinzell. Ansonsten eilte diese Mannschaft von Titel zu Titel und ist jetzt schon in Meisterschaftsspielen 1 ½ Jahre ungeschlagen.



Kader der Meistermannschaft 1998/99:

Schinkinger Marko, Ammerstorfer Stefan, Bruckmüller Daniel, Ecker Jürgen, Falkner Hubert, Habringer Christian, Höfler Ewald, Leitner Daniel, Aiglstorfer Christian, Petermüller Martin, Ruezhofer Sigi, Eisschiel Daniel, Hintringer Martin, Reiter Klaus, Öller Stefan, Schinkinger Thomas, Hintringer Alexander, Wögerbauer Christof, Mairhofer Dominik, Pamminger Manfred, Pühringer Daniel, Part Gerhard, Schinkinger Christian.

Tabelle: Oberes Play Off

1. U. Lembach	7	45 : 15	18
2. U. Niederwaldkirchen	7	37 : 19	18
3. Union Waldmark	7	40 : 31	12
4. SK-Kleinzell	7	26 : 23	12
5. Altenfelden/Neufelden	7	21 : 12	10
6. Union Öpping	7	30 : 26	07
7. SV-Haslach	7	7 : 43	3
8. U. Sarleinsbach	7	11 : 48	3

Top-Torschützen: Ecker Jürgen (35) Amerstorfer Stefan (24) Schinkinger Marko (21) Hintringer Alexander (12) Höfler Ewald (11)

Als Anerkennung für ihre sehr guten Leistung erhielt die Mannschaft von der RAIKA Donau Ameisberg Trainingsanläufe – DANK an Vierlinger Kurt.

Durch Past Manfred wurde mit der Fa. Eilmannsberger aus Ulrichsberg auch ein neuer Sponsor für diese Mannschaft gefunden. Mit seinem 6-köpfigen Team ist er der ideale Ansprechpartner für alle Häuslbauer und Altbausanierer wenn sie Küchen, Fenster, Türen oder Sonnenschutz brauchen. Als Einstand hat er sich mit einer Garnitur Dress eingestellt.

Die Herbstmeisterschaft ging in der selben Tonart weiter, wie sie im Sommer aufgehört hat, nämlich mit Siegen in allen Meisterschaftsspielen.

1. U. LEMBACH	6	6	0	0	49 : 11	18
2. U. Niederwaldkirchen	6	3	2	1	48 : 25	11
3. DSG U. Putzleinsdorf	6	2	3	1	29 : 25	9
4. U. Neufelden	6	1	3	2	15 : 29	6
5. U. Neustift	6	2	0	4	17 : 47	6
6. U. Altenfelden	6	1	2	3	25 : 28	5
7. TSU Hofkirchen	6	0	2	4	15 : 33	2

Top-Torschützen: Hintringer Alexander (14) Höfler Ewald (13) Leitner Daniel (6) Past Gerhard (4) Aiglstorfer Christian (4)

U – 16 MANNSCHAFT

Unter den Trainern Hinterleitner Leopold und Wögerbauer Berthold ist auch diese Mannschaft schon seit Jahren ein Garant für hervorragende Leistungen und Spitzenplätzen. In der Meisterschaft 1998/1999 reichte es zum Vize-Berzirksmeistertitel. Zu unser aller Bedauern legte jedoch Hinterleitner Leopold sein Traineramt mit Ende der Meisterschaft nieder. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die ausgezeichnete Arbeit. Er hat mit seinem Ehrgeiz und seinem Verständnis für die Jungs ein sehr großen Anteil am Höhenflug des Lembacher Nachwuchsfußballs.



TABELLE Oberes Play Off Saison 1998/99

1. Union Öpping	7	43 : 13	19
2. Union Lembach	7	37 : 13	15

3. Union Kollerschlag	7	21 : 19	10
4. Union St.Oswald	7	24 : 32	10
5. Union Peilstein	7	24 : 27	9
6. Union St.Peter	7	20 : 16	7
7. Union Altenfelden	7	15 : 57	6
8. SV-Haslach	7	23 : 30	4

Top-Torschützen:

Lindorfer Roland (26) Meisinger Markus (14) Schinkinger Marko (11) Lindorfer Johannes (5) Ecker Jürgen (5)

Für diese Mannschaft konnte mit der Fa. TOPIC ein potentieller Sponsor gefunden werden (Dank an dieser Stelle an Vermittler Past Manfred). Diese seit 20 Jahren im „Haustürengeschäft“ wohlbekannte Firma stellte sich mit einer Garnitur Dress ein. Durch die Unterstützung der U-16 Mannschaft möchte sich die Fa. TOPIC bei all seinen Lembacher Kunden für das gezeigte Vertrauen bedanken und wird auch weiterhin dem Lembacher Fußball hoffentlich gesonnen sein.

Im Sommer übernahm nun Wögerbauer Berthold die U-16 Mannschaft. Tatkräftig zur Seite stand ihm Fierlinger Josef. Durch den Zweiten Platz in der Herbstmeisterschaft 1999 nahm die Mannschaft an den Aufstiegsspielen in die Leistungsliga teil. Hier scheiterte man jedoch leider im Elfmeterschießen an der Union Öpping, der wir recht herzlich zum Aufstieg in die für Jugendliche höchste Spielklasse Oberösterreichs gratulieren.

Mit Krammel Hermann, einem ehemaligen Lembacher Kicker konnte nun für die U-16 eine neuer Trainer gefunden werden. Die Mannschaft nimmt nun im Frühjahr 2000 als Zweiter des Aufstiegsausscheidung für die Leistungsliga an einer Überregionalen Meisterschaft teil. In dieser Meisterschaft bekommen es die Jungs aus Lembach mit starken Mannschaften wie z.B. Gallneukirchen, Kefermarkt und Feldkirchen zur tun. Wir wünschen ihnen dafür viel Erfolg und Glück. Sicherlich wird Krammel Hermann mit seinem Betreuersteam (Girlinger Rudolf, Wögerbauer Berthold und Fierlinger Josef) eine schlagkräftige Mannschaft stellen, die sich in dieser Regionalliga gut präsentieren wird.

Tabelle:

1. DSG U. Sarleinsbach	7	6	1	0	66 : 16	19
2. UNION LEMBACH	7	6	0	1	60 : 12	18
3. DSG U. Putzleinsdorf	7	4	1	2	38 : 22	13
4. Union Neustift	7	3	1	3	29 : 28	10
5. SK-Kleinzell	7	3	1	3	26 : 33	10
6. U. Niederwaldkirchen	7	3	0	4	41 : 32	9
7. Union Altenfelden	7	1	0	6	20 : 42	3
8. Union Kirchberg	7	0	0	7	8 : 103	0

Top-Torschützen: Ecker Jürgen (13) Amerstorfer Stefan (11) Kislinger Michael (7) Hintringer Alexander (7) Schinkinger Marko (5)

Zum Schluß nochmals ein Dankeschön an alle Trainer, Schiedsrichter und allen Personen, die im Nachwuchsbetrieb mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank an die Eltern der

Spieler, für die Entsendung zu den Spielen und Trainingseinheiten.

Es wäre für die Zukunft ein Anliegen, wenn die Fußballspiele der Kinder von mehr Zuschauern verfolgt werden würden, denn sie würden es sicherlich verdienen, vor vielen interessierten Zuschauern zu spielen.

Ich darf sie nunmehr schon jetzt recht herzlich zu dem bereits schon traditionellen Hallenturnier in den Weihnachtsferien in der Alfons-Dorfer Halle einladen.

Abschließend darf ich allen Spielern und Eltern auf diesem Weg ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins nächste Jahrtausend wünschen.



ANREITHER
UNION

KACHELÖFEN • FUERSEN • SPECKSTEINÖFEN

4 - 4132 Lembach, Hammer Nr. 3

Tele 072 88 1 30 27 Fax 072 88 1 24 51 Mobil 0684 1 42 171 42

JUDO in Lembach

Nach erst zweijährigem Bestehen der Sektion-Judo Lembach kann diese durch sehr gute Leistungen in 3 Runden des Bezirksschülereups überzeugen.

Von 18 teilnehmenden Sektionen wurden die Judokarinnen mit 44 Punkten Dritte, punktgleich mit UJZ Niederwaldkirchen, hinter UJZ Hellmonsödt und WKG Freistadt Gutau. Besonders hervorzuheben ist Birgit Schinkinger, sie war in allen 3 Runden siegreich. Den 5. Platz belegten die Buben mit 48 Punkten und nur 2 Punkten Rückstand auf die drittplatzierten, punktgleichen SV Gallneukirchen



Stefan Schinkinger mit „Festhalter“ zum Sieg

und UJZ Rohrbach. In der Gesamtwertung wurde UJZ Lembach hervorragender

Dritter hinter dem 1. UJZ Niederwaldkirchen und dem

2. UJZ St. Veit. Unser Dank gilt auch unseren Sponsoren: RAIKA Lembach für die Trainingsanzüge – Fa. Autohaus Kneidinger – Fa. Ernst Riedl, Fa. Streinesberger (Haderer) – Sparkasse Lembach – Fa. Aumüller, Fenster u. Türen – Fa. Mühlberger Johann.



SEKTIONSLEITER SCHINKINGER GERHARD

LEMBACHER
NACHRICHTEN
R. NETL - DRG

4132 Lembach 1000
Bismarckstraße 1
Tel 072 88 1 30 27
Fax 072 88 1 24 51
Mobil 0684 1 42 171 42

Stefan Schinkinger mit „Festhalter“ zum Sieg



Dem Ziel wieder einen Schritt näher ...

Herbstmeistertitel für Kampfmannschaft

Wieder ein Schritt näher dem Ziel,

so könnte man bilanzierend die fußballerischen Leistungen der Reserve- und Kampfmannschaft im Jahre 1999 bezeichnen. Beide Teams konnten sich kontinuierlich steigern und schafften dadurch sowohl im Frühjahr als auch im Herbst einen Spitzenplatz.

Reservemannschaft

Frühjahr 99

Die von Johann Prokesch und Christian Falkner gecoachte Mannschaft fand durch den Einbau junger fußballhungriger Spieler wieder zur Spielstärke der vergangenen Jahre zurück. Vom Betreuerduo konnte durch gesundes Mischen von Jung und Alt eine kompakte und kampfstärke Mannschaft geformt werden.

Herbst 99

Nachdem die Frühjahrsleistung lückenlos in den Herbst mitgenommen werden konnte, rangiert die Reservemannschaft zur Meisterschafts-Halbzeit auf Rang eins und kann sich somit als Herbstmeister bezeichnen. Die Mannschaft hält derzeit bei 24 Punkten und einem Torverhältnis von 52:14.

Führender der Torschützenliste ist wiederum Christian Falkner (17), vor Johannes Lindorfer und Hubert Hofmann (beide 5).

Kampfmannschaft

Frühjahr 99

Nach dem 4. Platz im Herbst 98 konnte sich das Team von Trainer Jan Pils, welcher im Frühjahr 99 von Reinhard Richtsfeld unterstützt worden war, um einen Platz verbessern und mit 46 Punkte

worden. Nach der Frühjahrsaison kehrten die Leihspieler Albert Zeller und Werner Buchmeier wieder zu ihren Stammvereinen zurück.

Herbst 99

Zu den bereits erwähnten Abgängen kam noch der Weggang des Torschützenkönigs 98/99, Thomas Mühlparzer, hinzu, welcher leihweise an den Landesligisten Union Rohrbach/Berg abgegeben wurde. Als Ersatz wurde von Union Weißkirchen der Stürmer Mario Beljo erworben. Als glücklicher Umstand muss erwähnt werden, dass mit Wilfried Kaltenhuber ein eingefleischter Lembacher und somit Kenner des heimischen Fußballes und vor allem des eigenen Nachwuchses, als Trainer gewonnen werden konnte. Unter diesen Voraussetzungen und mit den bereits stark in die Kampfmannschaft drängenden jungen Eigenbauspilern ging man in die neue Saison 1999/2000.

Nach einer insgesamt tollen Herbstrunde mit einem Unentschieden und einer Niederlage konnte sich die Mannschaft als Herbstmeister mit insgesamt 28 Punkten und einem Torverhältnis von 41:10 feiern lassen.

In der Schützenliste führt Roman Kopet (12), vor Mario Beljo (11) und Sascha Berger (9).

Mit etwas Glück und Können könnte diesmal der bereits lange Zeit angepeilte Wiederaufstieg gelingen.

News & Termine

12. Dezember 99, Weihnachtsmarkt mit Punsch-Stand der Sektion Fußball

18. Dezember 99, Weihnachtsfeier der Sektion Fußball im Gasthaus Haderer

27. Dezember 99 bis 6. Jänner 2000, Nachwuchsturnier in der Alfons-Dorfner-Halle

22. Jänner 2000, vorrauss. Termin für JUX-Turnier



Herbstmeister-Mannschaft 1999
anlässlich der Autoschau des Autohauses Kneidinger

Im Frühjahr 99 erreichte die Reservemannschaft mit einem Torverhältnis von 88:36 und 55 Punkten den zweiten Rang. Torschützenkönig wurde Falkner Christian (22), vor Lindorfer Roland und Vierlinger Kurt (beide 10).

und einem Torverhältnis von 52:31 den insgesamt sehr guten 3. Platz einnehmen. Torschützenkönig wurde Mühlparzer Thomas (19), vor Sascha Berger (7) und Kopet Roman (6).

In der Winterübertrittszeit 98/99 war der Tormann Lukac Dalibor abgegeben und der Trauner Johann Hartig verpflichtet

Dauerkarten-Gewinnspiel

Den Hauptpreis im Dauerkarten-Gewinnspiel, ein Wochenende mit dem neuen VW-Beetle, gespendet vom **Autocenter Kneidinger Lembach**, gewann Josef Pfleger aus Putzleinsdorf.

Ballspenden

Nachstehend angeführte Privatpersonen und Gewerbetreibende unterstützten im Herbst 1999 die Sektion Fußball, indem sie jeweils einen Matchball im Werte von Eintausend Schilling an die Kampfmannschaft überreichten:

**Pichler Fritz (Bundesländer Vers.) -
Jakschi Walter - Weinstube Egger -
Smetschka Alois - Gasthaus Aumüller
(Obermühl) - Fa. Gumpmayr
(Steyregg) - SMW Lembach -
Bezirksmagazin Rohrbach - Schürz
Helmut (Oberösterreichische Vers.)**
An dieser Stelle ein herzliches Danke-
schön seitens der Sektion Fußball

Toto-Aktion

Die im Jahre 1999 durchgeführten zwei Toto-Aktionen samt den dazugehörigen Abschlussveranstaltungen waren wieder



ein voller Erfolg. Besonders hervorzuheben war die kürzlichst im Tanzcafé Fierlinger abgehaltene Schluss-Veranstaltung, bei der Hubert Hofmann alias Dustyn sein Talent als Humorist und Alleinunterhalter einmal mehr zu Schau stellen konnte. Im nahezu randvollen Lokal sorgten Dustyn und Discjockey „BZ“ (Bauer Peter) für tolle und ausgelassene Stimmung bis in die Morgenstunden.

Aufgrund der sehr guten Tippbeteiligung

im Jahre 1999 wird seitens des Vereines bereits an der Bereitstellung eines Super-Gewinnes für die nächste Toto-Aktion, also für das Frühjahr 2000, gearbeitet.

◆◆◆◆◆

**An alle Tipper- und Tipperinnen
herzlichen Dank für den vereins-
unterstützenden Erwerb
eines Toto-Scheines.**

Ihr Tischler machts persönlich

NEU! Energiespardächer der Zukunft

**Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau
Reparaturen
Bau- und
Zimmermeisterarbeiten**

Edtbauer

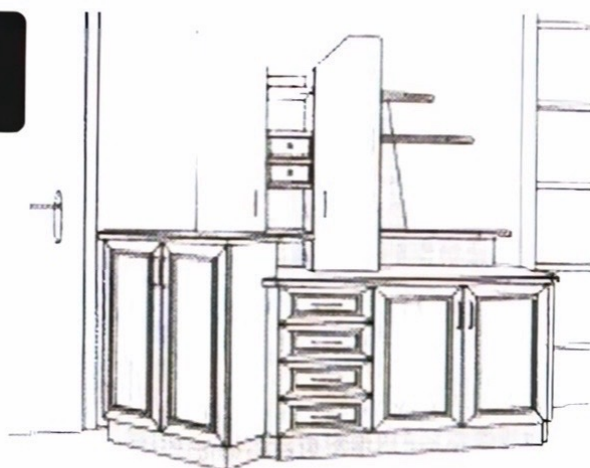
**LEIBACH,
Tautenberg 8,
Tel. 0 72 80239**

**Öhringen,
Am Teichbad 12,
Tel. 0 72 3492 4 12**

- Dachdeckererei
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Reparaturen
- Bau- und Zimmermeisterarbeiten

Edtbauer

Leibach,
Tandbergstr. 8,
Tel.: 0 72 89239
Ottensmeyer,
Am Teich 12,
Tel.: 0 72 3482 & 12
Reichroeg, Christmann &
Tel.: 0 72 3286 0 00



A - 4132 Lembach,
Hammer Nr. 6.

Tel & Fax 0 72 90 / 259
privat 0 72 90 / 73 10

Tischlerei Innenausbau Bäder